

Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Rehmjahr.

Wohlthätige Menschen-
kunstige von und un-
bekannte Männer u. Per-
sonen leichtlich los und
gegen Verhängnissver-
Schildung durch Erich-
mannscher Wolfshilf-
lung. 9 Silben fassen
1½ Regt. Künstlerische
Männer die Schildung aus-
und eine Dreherin thema-
matisieren. Die Gen-

Nr. 358. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 24. December 1873.

Abonnements-Einladung.

An unsere Abonnenten, insonderheit an die auswärtigen, ergeht die ergebnste Bitte, ihre Abonnements für das nächste Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit wir im Stande sind, ohne Unterbrechung das Blatt weiter zu liefern. Die Herstellung der großen Auflage der „Dresdner Nachrichten“, welche jetzt in **23,000 Exemplareu** gebracht werden, macht die rechtzeitige Anmeldung des Abonnements dringend nöthig. Der Preis des Blattes bleibt unverändert, und wie unser Blatt eines der billigsten in Deutschland ist, so hat der stete Zuwachs unseres Leserkreises zu unserer Genugthuung gezeigt, daß die gemachten Anstrengungen, das Blatt auf der Höhe der Zeit zu halten, überall anerkannt worden sind.

Wir werden außer einer politischen kurzen Uebersicht der Weltlage und der Mittheilung des Wichtigsten aus der Tagesgeschichte, unterstützt durch schleunigste Beifügung der **Neuhesten Original-Depeschen**, nach wie vor freizinnig und unabhängig die Vocalereignisse unsernen Lesern zu bieten suchen. Sowohl die Raths- wie die Stadtverordnetensitzungen theilen wir ihrem wesentlichen Inhalt nach unverzüglich mit, wie wir auch alle Gerichtssitzungen ständig referieren. Das Feuilleton bringt Berichte über alle hervorragenden Leistungen der Theater, Concerte, Vorlesungen und Ausstellungen. Unseren Börsenbericht haben wir völlig completirt, wie wir auch Markt- und Industrieberichte eingeführt haben. Zählen wir hinzu, daß die Jahrpläne der Bahnen &c., Witterungs- und Wasserstandsnotizen, vollständige Theaterzettel, sowie eine Fülle vermischter kleiner Erzählungen, in der Sonntagsbeilage auch größere Novellen in unserem Blatte nicht fehlen, so hoffen wir, die uns ehrende großartige Beteiligung des Publikums uns zu erhalten und mit dem Motto „**Borwärts!**“ die Bahn zu kennzeichnen, die wir auch ferner zu gehen gedenken.

Die Redaction der Dresdner Nachrichten.

Solitudes.

Der künftige Reichstag wird also auf das eigenhümliche Schauspiel verzichten müssen, den streitbaren Kirchenfürsten aus Posen, Erzbischof Ledochowski, in seiner Mitte zu sehen. Trotzdem wird sich eine Art Bischofsbank bilden. Abgesehen von dem zur Disposition gestellten Armeebischof Namyslawowski wird in Deutsch-Bothenringen voraussichtlich der Bischof von Meißen gewählt, ein Gedanke, den die Franzosen genial finden. Die Elsässer Thüringer selbst werden von dem bekannten Demokraten Carl Vogt in schwunghaften Worten ermahnt, sich lebhaft an den Reichstagswahlen zu beteiligen. Vogt ruft ihnen zu:

„Ihr seid nun einmal an das deutsche Reich geschweift worden mit schweren, entsetzlichen Hammerstößen, — also werkt auch in dem Reiche, in dessen Vertretung, im Reichstage, für Euch, für Euer Land, für Euer Elend! Wo Euch nur der Schimmer einer Hoffnung gegeben ist, das Ihr Gutes erhalten, Besseres erstreiten, Schlimmeres abwehren könnt, da müßt Ihr Euren Hebel ansetzen! Nur unter dieser Bedingung erfüllt Ihr Eure Pflicht gegen Euer Geburtsland!“ Wogt d. Schreiber schließt mit den Worten: „Es sollte mich freuen, wenn vom Elend ein Hauch der Freiheit ausginge, dessen Wehen wir jetzt überall so schmerzlich vermissen.“

Der Papst hat 11 neue Cardinäle ernannt; ein Deutscher befindet sich nicht unter ihnen. Mit einiger Genugthuung hat die italienische Regierung diesen Schritt des Papstes vernommen. Es wird damit indirekt anerkannt, daß der Papst nicht insoweit „Gefangener“ ist, als daß er nicht so weittragende Handlungen wie die Ernennung von 11 Männern, die sich an der künftigen Papstwahl betheiligen können, vorzunehmen im Stande sei.

Mit besserem Erfolge als bisher segnen die Holländer ihren Krieg gegen die Alchinesen fort. Bei diesem Anlaß wird jedoch im Parlamente Hollands der klägliche Zustand, in den der Kämergeist Hollands Thotte und Wehrkraft hat versunken lassen, schroff beleuchtet. Das friedliebende Holland hat längst die behagliche, fleischige Hand von dem einst so scharfen Schwerte zurückgezogen, hat auf das Verhaupten einer einflußreichen Stellung im Rathe der Völker verzichtet. Seit Jahrzehnten geht die Bevölkerung mit Thätigkeit und Solidität ihrer Industrie und dem Handel nach, pflegt Neder und Weiden, beherrscht einen guten Theil des europäischen Geldmarktes und bedeckt die Meere mit ihrer Handelsflotte. Eine strenge Kirchlichkeit geht durch alle Classen der Bevölkerung. Mynheer war vor jeher ein guter Kirchengänger; die höheren Classen zeigen Sinn für elegante Genüsse und gebiegene Luxus; in Bezug auf Politik zehrt man an einer großen ruhmwürdigen Vergangenheit, für die Gegenwart fehlt es jedoch überall an Regsamkeit und Frische, die nur aus einem lebhaften Gemein- und Nationalgefühl entspringen können. Vor Allem ist dies in der ersten Bedingung politischer Selbstständigkeit, in der Wehrhaftigkeit des Staats sichtbar. Da kommt denn dieser Krieg gegen die barbarischen Alchinesen recht zu passender Zeit, um die phlegmatischen Mynheers aus ihrem geistigen Halbschlummer zu rütteln und sie zu mahnen, daß eine Nation unrettbar ihrem Untergange entgegengeht, die alle Ideale, wie eines die nationale Größe

Wenn die Franzosen auf ihren jetzigen Kriegsminister zürnen
soll, so ist es nicht auf die Weise, wie er sich dem behaglichen Gutleben hinzugeben
ist, aufgibt, um sich dem behaglichen Gutleben hinzugeben.

folgendermaßen in die Lärmtröhre:
Sie müssen um jeden Preis wieder den ersten Rang unter
den Nationen einnehmen. Soldaten, Gewehre, Kanonen, wir
haben alles das nötig, und zwar in Überschuss, wenn wir un-
möglich in elender Weise der Berachtung von ganz Europa aus-
sehen wollen. Frankreich, unter schmied Frankreich muss seine

glänzenden Platz zurückholten und sich nach einer langen Nacht an der Sonne von Austerlitz erwärmen. Frankreich ohne militärischen Ruhm, Frankreich ohne kriegerische Ehre, Frankreich ohne den Sieg, ist Frankreich nicht mehr. Möge es lieber vom Erdboden vertilgt werden, als nicht wieder werden was es war: der Schiedsrichter der Nationen und das Instrument der göttlichen Intentionen auf Erden. Zu diesem Zwecke müssen wir uns Opfer ausstrecken können, von unserem Luxus, von unserem Komfort nehmen, weniger essen, weniger trinken, eine Armee haben, wüstig der alten französischen Armeen und hinreichend stark, um unserem Vande seinem Ruhm wiederzugeden. Wenn es nötzig ist, Millionen zu geben, möge man sie geben. Niemand wird sich darüber beschlagen; aber um Gottes willen keine Erfahrungen, die uns ruinieren und die uns der ersten besten Nation preisgeben, welche über uns herfallen will, um uns zu plündern und, was wir noch an Pendulen haben, fortzuschleppen."

Die Herabsetzung der Arbeitslöhne greift in Wien jetzt bereits in höhere Schichten. Den Beamten und Dienern der Wiener Bodencredit-Anstalt ist — allerdings ungeschickt genug — kurz vor dem Weihnachtsfeste — mittelst Circulars angezeigt worden, daß ihnen von Neujahr an ihre 20prozentige Gehaltszulage entzogen werden wird. So gut, heißt es, wie jene Beamte in der erträglichen Zeit unverhältnismäßig hohe Besoldungen erhalten hätten, müssen sie nun auch die Consequenzen eines ungünstigen Geschäftsganges ertragen. Hiergegen löst sich wenig sagen. Die Zeit der großen Gehalte, auf welche die Staatsbeamten mit Reid sahen, ist für jene Geldinstitute auf immer vorbei. So sehr ein Rückgang der Löhne im Allgemeininteresse bedenklich ist, so schadet eine Reduktion der Gehälter der Bankinstitutsbeamten, soweit sie unbillig in die Höhe geschossen sind, nichts. In der Zeit der Gründungen, großer Gott, was wurde da nicht alles Director, Bankbevollmächtigter, Procurist u. s. w. Kerlchen, die nicht 1000 Thlr. gut zu verwalten im Stande waren, wurden mit Gehntausenden von Thalern zu Verwaltlern von Millionen gesetzt. Man sehe nur die Geschichter der im „Alabedatsch“ stachbrieflich verfolgten grünen Jungen an, die als Direktoren von Bänken Millionen unter sich hatten! Die tüchtigen Kaufleute, die soliden Handlungshäusere nahmen an dieser entzünden Gehalts erhöhung nur geringen Unheil. Es bessert sich die allgemeine Lage, wenn zu hohe Gehalte oft plumperhafter Geldbeamten wieder herabgesetzt werden.

Pocatela und Südliches

— Der zeitige Directionssecretär bei der Generaldirektion der
Staatsbahnen Dr. jur. Ritterstädt ist zum Professor bei gedachter

— D. m. Landtage ist folgendes neue Decret zugegangen: Die Bestimmungen des Gesetzes, die juristischen Personen betreffend, vom 15. Juni 1868, werden, mit Ausnahme der in § 7, § 27 Absatz 1, 4, § 72 Absatz 2 und § 78 Absatz 1 unter 1 enthaltenen, in Ansehung der Aktiengesellschaften und der Genossenschaften von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Credits, des Erwerbes, oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittelst gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes zuwenden, auch insofern, als sie bisher noch in Wirksamkeit bestanden haben, hiermit außer Wirksamkeit gesetzt.

— Der bisherige Vertreter des 6. Wahlkreises, Finanzproletator Udermann, hat zwei Anträge, die ihm von ehrenwürdiger Seite gemacht worden sind, Mandate in den Reichstag anzunehmen, abgelehnt. Sowohl von Altstadt-Dresden, wie aus der Stadt Plauen in Voigtländ, war Herr Udermann aufgefordert worden, diese Wahlkreise im Reichstag zu vertreten. Mit Rücksicht jedoch darauf, daß aus seinem bisherigen Wahlkreise immer zahlreichere Stimmen ihn zur Fortführung seiner Reichstagstätigkeit aufgefordert haben,

glaubt er auf jene Anträge nicht eingehen zu sollen.

— Gegenüber der Aeußerung des eingegangenen „Katholischen Kirchenblatts“, daß zwar keine Publication des Unschärfebuchs dogmatis in Sachsen mit „sogenannter staatsrechtlicher Wirksamkeit“ erfolgt sei, daß jedoch jeder Katholik trotzdem in seinem Gewissen verbunden sei, sich zu jenem Dogma zu bekennen, schreibt das „Dr. J.“ amtlich also: „Es ist selbstverständlich, daß die sächsische Regierung in die innere Glaubensfreiheit weder eingreifen kann, noch will. Sie wird jedem sächsischen Katholiken überlassen, es mit seinem Gewissen und seiner religiösen Überzeugung abzumachen, wie er sich zu jenem Dogma zu stellen hat, dessen Bekanntwerden durch die Presse, durch Verhandlungen von Ständeversammlungen und literarische Vermittelung ohnehin nicht verhindert werden kann. Wohin aber wird sie sich auf's Ernstlichste bewußt bleiben, daß dieses Dogma, welches in Sachsen weder „amtlich“ noch „hinteramtlich“ publicirt worden ist, keinerlei staatsrechtliche Wirkungen äußern kann, und daß „Katholische Kirchenblatt“ ist sehr im Irrthum, wenn es die letzteren mit der Bezeichnung als „sogenannte“ für bedeutungslos erklären zu können vermeint. Die Partei, welche das Blatt vertreten hat, würde es sehr deutlich empfinden, wie vollaustlos sie im Staate Sachsen steht, wenn etwa der Versuch gewagt werden sollte, gestützt auf jenes Dogma mit staatlichen Gesetzen und Einrichtungen in Widerstreit zu treten, oder zu seiner Durchführung nach irgend einer Richtung den weltlichen Arm in Anspruch zu nehmen.“

— Die „Frankf. Blg.“ schreibt: „Von einer bösartigen Intrigue des Particularismus wider das Reich, die glücklicherweise mißlungen sei, weiß das „Wiener Fremdenblatt“ zu berichten. Die selbe hätte nichts Geringeres, als einen Bünd im Reiche behufs festen Zusammensetzens in allen Fragen und Gewinnung auch der kleinstaatlichen Stimmen gegen Preußen bezweckt. Die Intrigue in Stuttgart wäre mit Hilfe des bairischen Gefannten Freiherrn von

asser angesponnen, von dort nach München und endlich auch nach Dresden weiter getragen worden, dort aber an der Ablehnung des Königs Albert gescheitert. Derselbe hätte dem Prinzen Albrecht von Bayern anlässlich der von demselben gemachten Condolenzreise auf ehemäßige Anträge mit der Bemerkung erwidert, er wolle lieber eine Krone mit eingeschränkten Rechten tragen, als sich und sehr aus der Gefahr des gänzlichen Verlustes dieser Krone aussetzen. Prinz Albrecht, bekanntlich das rührigste Mitglied der Münchener Kringenpartei, sei niedergeschlagen zurückgekehrt, was damit auch die wahrscheinlich niemals sichere Stimmung in München wieder ausgefallen. Die „Span. Zeit.“ vermutet zwar, daß das Wiener Blatt die Dinge wieder einmal sehr übertreibe, giebt aber doch bei von Stuttgart nach Dresden versetzten Kreuzspinne dieser Zeitung, dem Herrn Gasser, die Enthüllung auf den Weg, grüßend allerdings, ob es ein Uriasbrief oder eine gute Referenz sein werde.“ Nach unserer Ansicht ist es ganz natürlich, wenn diejenigen Bundesstaaten, die gewisse Interessen im Reiche gemeinsam haben, im Bundesrath auch zusammenhalten. Dass dieser Zusammenhalt keine gegen die Vor- nacht des Bundes, gegen Preußen gerichtete Spize zu haben braucht, sondern einfach auf Wahrung der betreffenden Bundesinteressen auszugehen hat, bedarf keines Nachweises. Es giebt manchmal Fragen, deren Bedeutung für die Mittelstaaten z. B. bei Kleinstaaten nicht so von vornherein einleuchtet. Wenn König Albert die ihm zugewichene Neuherierung gethan hat, so hat er hierbei ganz bestimmt im Sinne der überwiegenden Mehrzahl der sächsischen Bevölkerung gesprochen.

— Das soeben ausgegebene Personalverzeichniß der Universität Leipzig für das Wintersemester 1873/74 legt wieder bereitst Zeugnis von dem mächtigen Emporblühen unserer Hochschule ab. Während das vorige Semester einen Bestand von 2720 Studirenden aufwies, führt das neu begonnene deren 2876, nämlich 908 Inländer und 1968 Ausländer an, zu denen noch 64 Personen treten, welche, ohne inscritbiert zu sein, Erlaubniß zum Besuch der akademischen Vorlesungen erhalten, so daß sich die Gesamtsumme der Hörer auf 2940 beifüßt. Hiervon studirten 399 (114 Inländer und 285 Ausländer) Theologie, 960 (383 Inl. und 627 Ausl.) Jurisprudenz, 429 (141 Inl. und 288 Ausl.) Medicin, 130 (44 Inl. und 86 Ausl.) Pharmacie, 166 (56 Inl. und 110 Ausl.) Naturwissenschaft, 136 (20 Inl. und 116 Ausl.) Philosophie, 79 (60 Inl. und 19 Ausl.) Pädagogik, 328 (78 Inl. und 255 Ausl.) Philologie, 80 (32 Inl. und 48 Ausl.) Mathematik, 120 (24 Inl. und 96 Ausl.) Landwirthschaft, 52 (11 Inl. und 41 Ausl.) Cameralia. — Der Lehrkörper der Universität umfaßt insgesammt 148 Personen, welche sich wie folgt verteilen: a) Theologische Facultät 8 ordentl., 1 ord. Honorar-, 3 außerordentl. Professoren und 2 Privatdozenten; b) Juristische Facultät: 9 ordentl., 1 emerit., 8 außerordentl. Professoren und 1 Privatdozent; c) Medicinische Facultät 10 ordentl., 15 außerordentl. Professoren und 11 Privatdozenten; d) Philosophische Facultät: 28 ordentl., 2 ord. Honorar-, 29 außerordentl. Professoren und 21 Privatdozenten. Das Plenum der ordentlichen Professoren zählt 54 Mitglieder. Ferner treten zu diesem Verzeichniß der Lehrkräfte noch 1 Lector Publicus der Musik, 1 Universitäts-Fechtmeister und 1 dgl. Turnmeister. — Hinsichtlich der Nationalität der inscritoen Studenten sind die deutschen Staaten mit der Ziffer 2551 vertreten, darunter 4 Elsaß-Lothringen. Die übrigen europäischen Staaten haben ein Contingent von 27 Studirenden gestellt und ist hierbei Großbritannien mit 15, Frankreich 2, Österreich 96, Schweiz 45, Russland 71, Schweden und Norwegen 2, Türkei 10, Griechenland 7, Italien 7, Rumänien 12, Niederlande 5 und Dänemark 1 Studirenden vertreten. Von außer-europäischen Staaten hat Nordamerika 45, Afrika 4, Brasilien, Venezuela und Japan je 1 Vertreter zu der Gesamtzahl der akademischen Hörer gestellt.

— Der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie ist nunmehr die Concession zum Bau und Betrieb der sächsischen Strecke der Eisenbahn Freiberg - Bautzen ertheilt. Die sächsische Regierung behält sich in den Concessions-Bedingungen das Recht vor, diese Bahn und zwar entweder allein oder mit den übrigen Linien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie zusammen zu dem Zeitpunkte häufiglich zu erwerben, wo ihr dies Recht bezüglich der übrigen Leipzig-Dresdner Strecken inhaltlich früherer Concessionsbedingungen bereits zusteht. Dieser Zeitpunkt tritt nach 30 Jahren, von Eröffnung der Borsdorff-Wießnitz Linie abgerechnet, ein. Der Kaufpreis der Bereinst zu gewähren sein würde, ist der zwanzigfache Betrag des durchschnittlichen Neuvertrags der dem obigen Zeitpunkte vorher

gehenden legten fünf Jahre.
— Vor einiger Zeit hatte ein hiesiger geachteter Arzt einen wertvollen Brillantring verloren. Da er nicht wußte, wo und wie er ihn verloren, so ließ er den Ring unter die „verlorenen Gegenstände im Dresdner Anzei“ setzen und bat dem, wie üblich — ehlichen Finder 10 Thlr. Belohnung. Trotzdem blieb der Ring verloren. Nach einigen Tagen erzählten wir in den Dresdner Nachrichten die Geschichte des verlorenen Ringses und — nun passir etwas in der Sache. Das Dienstmädchen einer hiesigen vornehmen Familie, in welcher der Verluststräger des Ringses als Arzt aus- und eingehet, liest unsere Erzählung und schüttelt ihr Haupt. „Ja, ganz recht, das muß der Ring sein, den ich eines Tages ein Dienstmädchen aus demselben Hause gezeigt und den dasselbe auf der Treppe gefunden haben wollte. Sie heißt ihrer Herrschaft ihre Mischmasch mit, diese versiert den Arzt, man prüft, und Zeit und Beschreibung des Ringses stimmen.“ Aber — neues Hinderniß — die vermeidliche Ringsbesitzerin diente bei einer amerikanischen Familie und mit dieser ist sie nach Paris gereist. Da der Name der Amerikaner, wie auch ihre Wohnung in Paris bekannt ist, so schreibt der Arzt an die Familie und zeigt ihr an, daß ihr deutsches Dienstmädchen, einem „Zwergen“ ähnlich, sehr wahrscheinlich der Finder des Ringses sei.

Arvoatus Freudenberg als Secretair angestellt ist. An diesen schreibt er nun und bittet um dessen Intervention. Der junge Herr Freudenberg fügt die Sache kurz und knapp an und läßt sich in Paris das Mädchen kommen, welches auch sofort gesteht, daß King an dem und dem Tage und auf der Treppe des besauerten hiesigen Hauses gefunden zu haben und erklärt, daß sie nur in Folge der schnellen Abreise nicht gewußt habe, wie sie den Herren des Rings entdeckt sollte; sie habe durchaus nicht die Absicht gehabt, den Ring zu behalten und dabei legt sie das Corpus delicti sicherlich dem Secretair in die Hand, welcher ihr dafür im Auftrage des Richters ein sehr anständiges Donum überreicht. Jetzt ist der Ring schon auf der Relle nach hier! Nun sage noch jemand, daß die "Nachrichten" nicht gut seien! —

— In der Ringstrasse-Angelegenheit erhalten wir folgende Aufschrift: "Hochgerichtliche Redaktion. Sie haben neulich in folgenden Blättern, wenn nicht aller Ringstrasse-Adjacents geschrieben. Erlauben Sie einem freudigen Techniker noch ein Wort darüber. Die Gärten in prima Schattenlage mit ihrem fröhlichen, blattarmen Gefüge sollen gesund sein? Das sagt eine Medailleinhalbschörde? Nun, ich denke, wenn früher die Alleen von der Marienstraße ab bis zum Moritzmonument so nach und dumpfig waren, daß man sie 1869 um circa 1 Zoll hat erhöhen müssen, um sie passierbar zu erhalten, so geht daraus für den vortheillosen Menschenverstand zur Genüge hervor, daß jetzt, wo die Alleen (Promenaden) höher liegen, die Räume sich in die freuen, sonnenlosen Vorgärten schieben. Das kann denn auch jeder zu jeder Stunde selbst beobachten. Hier läuft nur Verhinderung, Mischung und Kleinstlichkeit einer neuen Ringstraße. Wenn diese erst da sein wird, wird man diejenigen hinsäßigen, ja unbegreiflichen Einwände nicht mehr glauben mögen. Die Häuser aber an einer 60 bis 100 Ellen breiten, prächtigen Centralstraße mit Allee und Promenade würden um 25 bis 50 Prozent steigen. Das sollte den Adjacents unangenehm sein? Ein Bravo unserem Stadtrath, wenn er hier energisch vorgeht!"

— Wie man uns mittheilt, hat die Polizei gestern in der Nachaktion und Expedition des Dresdner Volksboten, sowie in einigen Druckereien und in sämtlichen öffentlichen Localen der Stadt nach den betroffenen Nummern des Volksboten, worin der berüchtigte Artikel über den verstorbenen König Johann abgedruckt war, recherchiert und da sie auf Anektion des heiligen Bezirksgerichts geschehen ist, so laßt dies schließen, daß Se. Maj. der regierende König als durch jenen Artikel beleidigter Angehöriger den nach §. 189 des deutschen Reichsstrafgesetzbuchs erforderlichen Entschluß zur Verfolgung des Urhebers oder Verdächtigen der Beleidigung gezeigt hat.

— Als am Sonnabend eine Anzahl Gewerbetreibender einen Festabend im Saale des Schneider'schen Gasthauses in Vorstadt Neudorf abhielt, hatte plötzlich ein unbekannter Mann einen fast neuen Ueberzieher in den Saal geworfen und sich hierauf eiligst wieder entfernt. Da fand der Eigentümer des Ueberziehers auch nicht unter den Anwesenden herauszufinden ließ, so wurde das Wintelleid an die Polizei abgeliefert, welche in ihm einen vor einiger Zeit dort gestohlenen Ueberzieher erkannte. Somit kehrte der Bestohlene als Weihnachtsgeschenk seines Ueberziehers zurück.

— Die lezte social-demokratische Wahlversammlung in Stadt Neudorf war nur von ca. 100 Mann besucht. Die Rede des Referenten Kästner war weiter nichts, als die zweite, weder verbesserete, noch verbesserte Ausgabe einer früher im Colosseum gehaltenen.

— In Nr. 355 erzählten wir, daß ein Gendarm in Seiffenheimsdorf bestohlen worden. Wie uns der dortige Gendarm Menzel aber mittheilt, ist der Diebstahl nicht bei ihm, sondern bei dem Grenzauflieferer Schneider in Großschönau verübt und die freie Justiz auf dessen Tisch gebracht worden.

— Ein großer Ezech hat in der vorvorigen Nacht in der Wildenauer Straße zwischen 3 Soldaten und mehreren Civilisten Platzgefunden. Die Soldaten haben von ihren Seitengewehren Gebrauch gemacht und wurden zwei von ihnen, als die Nachtwächter gegen die Exponenten einschritten, festgenommen und der Hauptwache überstieft, während der Dritte entflohn.

— Vorgestern Abend wurde ein Schnellknecht in der Waldgasse dabei erwischt, wie er aus einem mit Weinflaschen gefüllten großen Korb, der auf einem Handwagen stand, eine Flasche Wein entzog. Der Knecht suchte zwar zu entfliehen, wurde aber eingeholt und soll für seine Diebstähle an Ort und Stelle von d.m. Marktmeister, welchen er hatte bestehen wollen, abgestraft worden sein.

— Vorgestern Vormittag hatte man in einem benachbarten Dorfe einen höchst abgelängten Bummel festgenommen und nach der Stadt transportiert, weil er eine große Wärmeflasche, wie dieselbe für die Eisenbahnwagen im Gebrauch sind, zum Verkauf aufgeboten und sich über den rechtlichen Erwerb nicht auszuweisen vermochte. Wie man nun hört, gehört diese Flasche der Königl. Staatsbahn, ist 10 Uhr an Weiß und aus dem Geschäft eines Gewerbetreibenden gekauft worden, wohin dieselbe zur Reparatur gebracht war.

— In der Buchdruckerei von Th. Henselius, hier, Seilergasse, sind neue „Schnellrechner“-Tabellen nach Matz und Pfeiffer erschienen, deren leichtfertige Zusammenstellung sie zum Gebrauche für alle Stände und Fächer eignet. Ohne jede Mühe findet man in den Tabellen das Verhältnis der Preise 1 Stückes bez. 1 Stunde bis zu 100 dergl., von 1—10 Pfennigen (gleich 1 Mark). Dieselbe Tafel kann man auch gut auf Leinenwand gezogen, buehligt haben. Letztere kostet 20 Mark; letztere zwei zusammenhängende Tafeln kosten 16 Mark.

— In Petersburg, wo sonst um die jetzige Jahreszeit 15 bis 20 Grad stände, hat man gegenwärtig nur einige Grade über den Gefrierpunkt und da im Norden keine rechte Kälte herrscht, so haben wir auch hier laut Luft und sogar so laue Luft, daß Schmetterlinge sich darin behaglich fühlten. Gestern überbrachte man uns einen lebenden großen Schmetterling (Trauermantel) der im Busch bei Bischieren, ohneweit Pilnitz, ganz als ob es eben Frühling wäre, zwischen dem dünnen Gras und auf dem dürrigen Grasrücken umherflatterte.

— Ein äußerst frecher Dieb stellte sich in diesen Tagen in dem Geschäft eines hiesigen Niemers ein. Derselbe gab vor, eine Umhängetasche kaufen zu wollen, und als er darauf mehrere solcher Taschen vorgelegt erhalten, wählte er eine davon aus, band dieselbe sich um — und was auch in der nächsten Minute damit aus dem Geschäft verschwunden, natürlich ohne vorher den Preis dafür erlegt zu haben. Der Besitzer des Ladens war von dieser Frechheit so consternirt, daß er an die Verfolgung dieses Menschen gar nicht einmal sofort dachte. Sie würde auch nichts genutzt haben, da der Dieb einen zu großen Vorsprung gewonnen hatte.

— Der Steifepelz, von welchem wir in der gestrigen Nummer mittheilten, daß er am vorigen Sonntag früh am schleischen Bahnhofe von einem Handwagen gestohlen worden sei, ist wiedererlangt worden. Derselbe war nicht entwendet, sondern auf dem Transport nach dem Bahnhofe verloren worden.

— Aus einem Hirschfassen, welches an einem vorgestern von Meistern herangekommenen Dampfschiff, das ihn mitgebracht hatte, besetzt war, ist in der Nacht vom Montag zum Dienstag der gesamte Hirschfass gestohlen worden.

— In einer der vergangenen Nächte wurde auf der Wiener Straße eine Kiste mit Handwerkszeug aufgefunden, die, wie sich später ergab, einem Steinmeier aus Löbau gehörte, und in der nämlichen Nacht aus einer an der Wienerstraße gelegenen Steinmühle gesiebt. Einzelnschädel sind gefunden worden vor. Bis auf einige Gegenstände, die aus der Kiste stammten, war ihr Inhalt noch vollständig.

— Ein hiesiger Buchhändler, ein lediger Mann von 46 Jahren, wird seit vorigem Sonntag Nachmittag, wo er zuletzt im Großen Warten gesehen worden ist, vermisst. Wörtlicher Weise er war auf einem Auge blind und mußte beschwören, daß auch das andere ihm verloren gehen werde läßt vermuten, daß er seinem Leben selbst ein Ende gemacht habe.

— Unter dem Präsidenten des Generalleutnants J. O. St. G. m. in Dresden hat sich eine Vereinigung von Kriegs- und Militärveteranen aus verschiedenen deutschen Staaten unter dem Titel: "Der deutsche Kriegerbund" gebildet, welche auf eine freie Vereinigung aller deutscher Vereine ganz Deutschlands abzielt, und durch Erhebung eines Abrededrucks von den Mitgliedern in Höhe von nur 2 Tgr. und Annahme von Beiträgen, Legaten und Stiftungen von Veteranen und Acces- sionen des Bundes einen Fonds zum Unterhalt bestrebt ist, aus welchem älterwachsende Krieger Unterstützungen gezahlt werden sollen. Auch eine Wittenunterhaltungsstiftung für diesen Fonds soll errichtet werden. Die sich für diesen Bund interessierenden können vom Vorstande des 14. Bataillons des deutschen Kriegerbundes in Altan das Radier erhalten.

— Die am Montag hier in "Stadt Meiss" vom Restaurateur veranstaltete Verlosung des Modells eines Klavierstuhls hat ein Getreignis von 10 Tgr. gegeben, welches und heute Herr Henrich zum Preis der Besiedlung eines armen Confiturmeier überreicht. Es wird dies Geld in einer kleinen Armenküche in diesem Sinne verwendet und sprechen wir hier nur Namens desjenigen Ananen, dem die Wohltat zustieß, den besten Dank aus.

— In der Marienstraße 24, an den Stufenstufen der Kommandant der Berliner Aktienzeitschrift für Centralbahnen, Wascher- und Gabrohnanlagen (Firma Schäffer u. Waller) wurden gestern 6 bewegliche Gaslaternen mit elegantem Schäfte an eleganten bronzen Schmiedeeisernen Trägern angebracht. Abends, als die Veteranen angetreten wurden, versammelte sich viel Publikum, welches der Feierlichkeit und dem einen Gesichtsausdruck der meisten Veteranen alle Anerkennung zollte. Am Morgen des 25. Nov. findet man ein reiches Arrangement von schönen Petroleumlampen und Pendulen, Glas- und Lichtketten &c. In Betracht von diesem Gefüge angelegte Gas- und Wasserleitungen erkennen wir, daß Wasserversorgungen von denselben mit patenten, inventiv verzierten Blechdränen in einzigen Tiefen der Häuser aufgelöst sind.

— Seit dem vorgebrachten Tage ist der größte Theil der neuen Schutmannschaft von Leipzig (ca. 140 Mann) mit Helm und Säbel versehen worden und wird der Rest der Mannschaft am 1. Januar 1874 in Dienst treten. Mit dem 12. Oktoberschlag endet der Dienst der Nachtwächter und tritt die neue Organisation in volle Wirklichkeit.

— Am 18. d. M. Mittags ist auf einem zum Rittergute Possendorf gehörigen Felde ein männlicher Leichnam aufgefunden worden. Der Tod, welcher 30 und einige Jahre alt gewesen sein kann, hat jedenfalls in einer auf diesem Felde siehenden Feinde Schutz vor der Witterung gesucht und hat vermutlich ein Schlaganfall sein Leben beendet.

— Am 19. d. M. feierte in Chemnitz ein Postconducteur, Name Wolf L. sein fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum. Derselbe hat in Laufe dieser Jahre auf den verschiedensten Post- und Eisenbahnlinien etwa 90.000 Meilen zurückgelegt. Das ist eine schöne Reise. Möge er dieselbe noch einmal vergnügt durchsetzen.

— Heuerdorf bei Borna. Am 22. December früh wurde der Windmüller Jahn hier tot aufgefunden. Die am Kopf befindlichen Verletzungen lassen darauf schließen, daß er durch das gangbare Zeug tödlich getroffen worden ist.

— In Groß Schönau brachte in der Nacht vom 19. zum 20. d. d. Gut (incl. Wohnhaus und sämmtlichen Getreidevorräthen) des Dorfschulze Lippe total niederr.

— Oschatz. Der Handelsmann Abrach wurde am 20. d. Nachmittags in der Nähe des Gathhofes von Pulsitz durch Ausschlag eines Herdes derart verletzt, daß er nach wenig Minuten seinen Geist aufgab.

— Zittau. Hier ist am 21. d. Abends ein Dienstmädchen in traurigem Zustande die Treppe herabgestürzt, hat das Genick gebrochen und ist, als man sie fand, für tot aufgehoben worden.

— Vorgestern Mittag wurde im Thüringer Bahnhofe zu Leipzig der 73 Jahre alte Straßenarbeiter Müller aus Möckern von einer Rangiermaschine überfahren und sofort gefüllt. Müller hatte beim Ueberstreichen eines Gleises nicht darauf Acht gegeben, daß sich auf selbigem soeben eine Maschine näherte und war von dieser erfaßt und zu Boden geworfen worden.

— Besondersche Verhandlungen am 22. Dec. Die Haupt-Verhandlung wider den Kaufmann Johann Gottlieb August Schulte aus Sonnenburg (Provinz Brandenburg) wegen Nutzungsmissbrauch wurde beabsichtigt. Die Beweismaterial ist vertagt. — Die Eintracht-Verhandlung gegen Magdalena Zwetschke hier, wegen Aufreis, hand unter Auskunft der Chemnitzschule statt. — Herr Otto Eberhardt war im vorherigen Jahr Gehobtadvocat in Mergentheim'schen Glaatzen-Gebäude am vierten Postplatz. Die dudenden Dianabano's gingen nur durch seine Hand. So wie Bruno Morozzini die Rechte der Sammlung übernahm. Beide Honorarbedingungen kamen Eberhardt und Mergentheim in Konflikt, der erste verlangte 30 Tgr. pro Monat und Letzter wollte nur 25 Tgr. pro halben Monat bezahlen; Eberhardt setzte sich auf den Vertrag. Einer Tagessumme kam es zu Abweindestellungen und da Morozzini nicht mehr, als er zahlt, eingeknickt wollte, so ergriff die linke Hand Eberhardt's das auf dem Tische liegende Papiergeld; er hielt sich mutig 25 Tgr. ab und stellte sie in dem schon vorher erhaltenen. Morozzini verlor dies natürlich, er wurde flagrant und war wegen Hausfriedensbruch, da Eberhardt das Lokal nicht auf seine Auskunft verlassen hatte, verhaftet und seitdem festgestellt. Eberhardt verlor beide seine Selbst- und Entschuldigungsrechte damit, daß er gesperrt habe, trotz seiner Verbauung im Hause.

— Gestern überbrachte man uns den Bericht, daß der Praktikant Petrik in Plauen eine Person Petrik in Leipzig angenommen. Die Verhältnisse in Leipzig wußten nun wieder nichts mehr, als er zahlt, und ergriff die linke Hand Petrik's das auf dem Tische liegende Papiergeld; er hielt sich mutig 25 Tgr. ab und stellte sie in dem schon vorher erhaltenen. Morozzini verlor dies natürlich, er wurde flagrant und war wegen Hausfriedensbruch, da Eberhardt das Lokal nicht auf seine Auskunft verlassen hatte, verhaftet und seitdem festgestellt. Eberhardt verlor beide seine Selbst- und Entschuldigungsrechte damit, daß er gesperrt habe, trotz seiner Verbauung im Hause.

— Ein äußerst frecher Dieb stellte sich in diesen Tagen in dem Geschäft eines hiesigen Niemers ein. Derselbe gab vor, eine Umhängetasche kaufen zu wollen, und als er darauf mehrere solcher Taschen vorgelegt erhalten, wählte er eine davon aus, band dieselbe sich um — und was auch in der nächsten Minute damit aus dem Geschäft verschwunden, natürlich ohne vorher den Preis dafür erlegt zu haben. Der Besitzer des Ladens war von dieser Frechheit so consternirt, daß er an die Verfolgung dieses Menschen gar nicht einmal sofort dachte. Sie würde auch nichts genutzt haben, da der Dieb einen zu großen Vorsprung gewonnen hatte.

— Der Steifepelz, von welchem wir in der gestrigen Nummer mittheilten, daß er am vorigen Sonntag früh am schleischen Bahnhofe von einem Handwagen gestohlen worden sei, ist wiedererlangt worden. Derselbe war nicht entwendet, sondern auf dem Transport nach dem Bahnhofe verloren worden.

— Das durch einen Schlosser, welcher an einem vorgestern von Dienstleuten für 2 Tgr. habe Spiegelholz lassen wollen und auch Verluste gemacht hätte, ihn aus der Wohnung gewaltsam dringen zu lassen, was allerdings misslungen sei. Herr Spiegelholz gab an, daß alles was er gehabt, vollständig berechnigt gewesen ist, trotzdem wurde er zu 15. seine Haushälterin zu 8 Tgr. Strafe bzw. heute Gehärtigung laub verurtheilt.

— Bitterung-Beobachtung am 23. December. Ab 8.50 Uhr versteht man nach Otto & Böhl: 27 Barf. Zoll 11 $\frac{1}{2}$ L. gestern abends 11 $\frac{1}{2}$ L. — Thermometer nach Peanum: 5 Grad über 0. — Die Schloßthermometer zeigt auch Wind. Himmel bewölkt.

— Globus in Dresden, 23. December. Mittag: 1° 22' oder 1 Met. 8 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Während noch vor einigen Tagen die Männer berieten, der Guss der Kaiserglocke in Krantenthal sei vollständig gelungen, wird nun das Begegnen behauptet. Schreiber-Dietz hat sich unlängst durch Augenchein von der Saage überzeugt. So weit die Glocke bisgelegt war, gelangte sie bisher vollständig schön geformt; die Ornamente, die kleinen Vogelköpfe und die Rückstufen der Inschriften sind ausgezeichnet gelungen, aber da, wo im oberen Theile der Krone das nachgegossene Metall beginnt, deutet eine sehm schwache Linie an, daß nicht die wünschenswerthe innige Vereinigung der beiden Metalloformationen stattgefunden hat. Mit einem Worte: die gewaltige Glocke ist nicht aus einem Guß. Ist dies schon bei einem monumentalen Werk, wie die Kaiserglocke, sehr störend, so möchten vielleicht noch technische Einwendungen dazu kommen. Es könnte sein, daß nach längerem Gebrauch und unter dem Einfluß vielerer Temperaturwechsel sich die Glocke nach langerer Zeit abrunden würde. Bei der projectirten sollen Aushangungsweise würde dadurch allerdings keine Gefahr für das Klangpersonal entstehen, allein die Glocke würde ihren Ton verlieren. Nach der Kaiser-Glocke. Am 21. Weihnachtstag kam sich höchstens noch einmal an die schwierige Aufgabe wagen. Wie aus Paris geschrieben wird, freut das Univers. sich ähnlich über die "bonne partie nouvelle", daß der Guss der Kaiserglocke zum zweiten Male misslungen sei: Der Gänger Metz, wie sich von heute versteht, hat den Ausgang des Gußes geleitet!

Der Zürich-Auswahl des Landeskathol. hat erst die erste Reihe des Geschlechterkursus mit mehreren Bildnissen beendet, die zweite Reihe wird verästhetisch im Ausdruck nach den Weihnachtsfesten stattfinden.

Einer leyer bestallten Männer, welche Berlin durch Vermahnung ungünstige Handlungen an Kindern unrichtig machen, wurde am Donnerstag Mittag nach der Aufführung einer heldenfeierlichen That abgezählt und festgestellt, die Glocke wurde für die Feierlichkeit der Auftaktkundgebung aus dem Haupttheater entzogen. Der Tropeter A. in der Rosenthalerstrasse hatte im diese Zeit einen Gang nach dem Schloßplatz, als er beim Tropenmarkt der Feierlichkeit angehörenden Mann, welcher einem dort sitzenden Schäfer seine feierliche und schmückende Kleider mit dem Schäferstab aus einem Haufe nach der Straße herabwarf. Er hörte nur die mehrmals wiederholte Aufsicherung an die kleine, doch mit ihm zu kommen se. Bei selbige etwa eine Stunde darauf erholten Schäfer fiel ihm sofort auf, daß derfeierte Mann mit dem Schäferstab eben aus einem Haufe nach der Straße herabstürzte. Er meinte seine Wahrnehmungen eiligst dem an dem Kreuzungspunkt der Tropen- und Rosenthalerstrasse stehenden Schausmann, welcher sich mit 3. folgte an die bewußte Stelle degrad. Sowie aber der Schäfer den Mann des Geistes zu Weiß brachte, ergriff er eiligst die Glocke und entstand nun vorlängen Verlust einer kleine Dekoration, welche mit der Ergriffung des Geistes endete. Da die Vernehmung des Kindes die Vermuthung XV. bestätigte, so wurde der Arrestete, ein verirrter Arbeiter, dem Gericht überreicht.

Der bekannteste liegt überall sehr empfindlich sich dem verdeckten Anfang an. Schreiber-Dietz bat, wie die "Osterzeit" erzählt, die Herren Schutte und Südde in Stettin veranlaßt, sich 3-Wochen-Strafe in Wiesbaden aufladen zu lassen (vorläufig in dem Quantum von 1 Centner), welche verfügt wurden. Auf der ganze Zeit steht: "Gotha 3 Woch. aus Manzel an Scheidekrank". — Die Unterkosten sollen über 50 pf. mehr betragen, als der normale Wert.

In Württemberg werden von jetzt ab Einmark- und Zwanzigpfennigreihen aufgezogen.

Braunschweig. Eine am 19. d. in Halle eingetroffene Depesche meldet von einem neuen Seegülding. Der Hamburger Dampfer "Urania", Kapitän G. Witt, welcher den regelmäßigen Dienst zwischen Hamburg und Haren belegt, hatte die erste Stadt mit vollem Ladung und 600 Tonnen Getreide, Oeldeiner u. Berg. verlassen, als er an den Niedersachsen von einem heftigen Sturme überrollt, ans Land geschildert und vollständig zertrümmt wurde.

Unter Nationalversammlung verlangte der Deputierte General de Temple (von der äußersten Rechten), daß seine Interpellation, betreffend die Wiederbesetzung des Geländes des östlichen Teiles des Deutschen Reichs, abgelehnt werde. Die Versammlung beschließt indes, daß die gesuchte Interpellation erst nach dem Gesetz über die Maats zur Verarbeitung gelange. Der republikanische Deputierte Kraatz spricht den Handelsminister Petzold an, wie es ihm mit dem mit der Kaiserin eingegangenen Verträge verhält. Der Handelsminister erklärt, der Vertrag recke der Nationalversammlung vorgelegt werden. Werde deshalb von der Nationalversammlung nicht genehmigt, so werde die Frage vor den Gerichten zum Ausklang gebracht werden.

Holland. Nach aus Südniederländischen Nachrichten ist der Konsul von Hollandischen Niederlanden, welche konkrete Verhandlungen bei sich führen, erzählt. General van Swieten batte den Sultan noch mal zu bedingungslosen Übergabe aufgefordert.

Italien. Vom 1. d. nach der R. d. d. 16. d. ist der Konsul von Italien im Balkan im Balkan. Und Rom, 16. d. ist der R. d. d. 16. d. gehoben: Gestern Abend 5 Uhr ergriff er, während er mit der Ausbildung der Kavallerie beauftragte militärische Beamte in der Nähe des Oberhofs auf dem Peterhofplatz die Veteranen ruhte, die Kadetten. Die Detonation war eine fürchterliche, daß die ganze Nachbarschaft erschreckt und die Wache in's Gewebe trat. Am morgen aber ergriffen die Veteranen des Balkans, die nicht unter

**Ein unfeindliches
Tatzenstück,**
in Papier eingedrungen, ist von
der Sachsgasse bis auf die
Kampfschule verloren vor-
den. Gegen Belohnung abzu-
geben in der Exp. d. Bl.

Berloren wurde am Sonntag
ein schwedisches Damenschlösschen
mit Geld. Gegen gute Belohn-
ung. Dippoldiswalderstr. 3. 3.

Ein peiner Goldschmiede-
mit Steuernummer 2704 ist ge-
gen 5 Thaler Belohnung abzu-
geben. Ammonienstrasse 46 parterre
rechts.

Ein Hühner-Hund
weiß und braun gestofft, ist am
Sonntagnachmittag entlaufen. Nachrich-
ten über denselben bitten man
gern. In der Körbischau zu Bisch-
heim bei Riesenz. Gelangen zu
lassen.

Berloren hat sich am Frei-
tag Abend ein schwarzer
Hund mit weißen Flecken, auf
den Namen "Waldmann" ge-
hend, Steuernummer und rotes
Halsband. Geg. 1 Thlr. Belohn-
ung abzugeben.

Eine Frau
zur Beaufsichtigung zweier er-
wachsener Kinder wird in eine
Familie gefügt, die Frau Erdre-
richterin, Rangh. in Dörr We-
sen bei Wien.

Gesuchte Schreiber zu hohem
Gehkommen wie auch Aus-
fänger sucht Kohl's. Wcr. Bur.
Dresden, Wallstraße 25.

Ein Riemer,
welcher in der Freibriemenabteilung
erstanden ist, ist gute Aussicht
dat. findet, nebst Koch und Tochter,
dauernde Arbeit bei Otto Bau-
mann in Postkappel.

Ein Pharmaceut
oder auch älterer Apotheker wird
z. 1. Januar für Handelskauf
und Receptus einer beständigen
Apotheke zur Ausbildung oder auch
dauernd gesucht. Wdh. durch die
Screen Gohmann u. Kunk.

**Ein vornehmen, ehr-
berrätschlicher, unver-
brauchter**

Rutschier,
der sich durch gute Zeugnisse
legitimieren kann, wird zum
1. Februar nach Chemnitz
zu untersuchen gefügt. Fertigen
unter Z. B. 62 an die An-
noncen-Expedition von Ha-
senstein u. Vogler in
Chemnitz zu richten.

Es wird eine größere Econome-
die wird eine selbstständige

Wirthschafterin
gefunden. Wöchentlich gut empfohlene
und mit allen Freuden der inneren
Wirthschaft vertraute Ver-
bindlichkeit kann sich melden
unter Ziffer A. 2003. Annon-
cen-Exped. von Rudolf Mose-
in Dresden, Altmarkt 4. 1.

Mädchen
oder
Frauen,
welche das Knopf-Abnutzen
bei Stiefeln gut verstehen und
schnell sind, finden Verstärkung.

Eduard Hammer,
Bettinerstraße Nr. 21.

Maurerpolier.
Für die Hochbauten einer
Gedenkstätte wird ein tüchtiger,
zuverlässiger Maurerpolier
zum Anteil für Januar gesucht.
Off. mit Angabe der bisherigen
Tätigkeit und Wohnanspruch
find unter A. A. in der Exped.
d. Bl. bis 1. Jan. abzugeben.

Commis-Gesuch.
Ein flotter Detailist wird pt.
1. Januar 1874 gesucht. Gut
empföhrt eine junge Dame erhalten
das Fabrik des C. A. Schö-
bel, Vierthäuschenstraße Nr. 20.

1. Inspector, unverbraucht.
Ge-
halt 300 Thlr. Verwalter,
Volontär, Schreiber, Voigte,
Wirthschafterin, erh. Stell. a.
Altersberg 13. 2. Oct. Klaus.

Die Stelle eines

**Privat-
Secretairs**
ist zum 1. Januar dauernd
zu besetzen. Caution 2000
Thlr.

Adressen unter C. 2007
find in der Annoncen-Expe-
dition von Rudolf Mose-
in Dresden, Altmarkt 4. 1.
niedergeladen.

**Ein
Maschinen-
schlosser**

Der sonst mit technischen Kennt-
nissen verfehlter Mann, welcher
mit der Buchhaltung vertraut
ist, wird zu dalmäßigen Anteit
für ein Maschinen-Geist get-
sucht. Diesen unter B. 2005
befordert die Annoncen-Expe-
dition von Rudolf Mose in
Dresden, Altmarkt 4. 1.

Gesucht wird ein Deconomie- Inspector,

der gebildet, in Landwirtschaft,
Brennerei, Buchdruckerei, thätig
und gut empfohlen ist. Seidiger
und auch verbraucht sein, wenn
die Frau Bied, Willig, sowie auch
Haushaltswirtschaft gründl. versteht.
Wdh. mit Beil. der Zeugn. in Ab-
schiff nimmt die Annonc. Exp.
von Rud. Mose, Dresden,
Altmarkt 4 u. Z. 2003 entgegen.

Wirthschafterin- Gesuch.

Einer gebildeten Witwe oder
Madame, die sich vorläufig aller
Arbeiten unterwarf, wird eine
für die Zukunft angenehme
Stellung geboten, die einem gut
studierten Herrn zum 15. Januar
oder 1. Februar 1874. Geehrte
Damen, welche diese berufliche
Leistung erfüllt haben, unter Ziffer
J. durch die Exp. d. Bl. bis
28. d. Bl.

Züchtige Zimmergesellen

finden dauernde Winterarbeits-
stelle im Zimmermeister Meltzer
in Plena.

Lehrlinge

werden in der Maschinensabelfab-
rik in Altstadt der Stolpen unter
sehr annehmbaren Bedingungen
angenommen.

G. A. Rück, Werkmeister.

Personal

für jeden Verlust beschafft und
platziert prompt

H. Wiegert, Wallstr. 5a, I.

Geld

u. Capital durch d.
Wandelsbankalt
v. Elgar, Kampfschule-
strasse 25, I. Elga.

Gelddarlehne

auf Gold, Silber, Uhren, Ket-
ten, Wäsche, Kleidungsstücke,
u. dergleichen u. s. w.

2. Landhausstr. 2

III. Etage. R. Jacob.

Dresdner Pfand- und Creditanstalt

Moritzstrasse Nr. 4,

1. Etage.

gewährt Darlehen auf cour-
tahende Industrieobjekte, d.
Leihausbestände, Sparzinsen-
blätter und Lombardobeteile-
hungen und auswärtiger Bank-
firmen, Juwelen, Gold- und
Silberne Sachen, Bekleidungs-
stücke und Stoffe aller Art, Gol-
dwaren, Stehmaterialien, Mö-
bel, Instrumente u. s. w.

Expeditionszeit von

früh 8—7 Uhr Abends.

Geldgesuch.

Bei einem höheren Geschäftsb-
inhaber werden 4000 Thlr. zu
10 Prozent gefordert. Das Kapital
kann sicher gestellt werden.
Adressen abzugeben unter U.

M. Exped. d. Bl. erbieten.

400

Thlr. werden gegen
vorsätzliche Hypothek
sofort gefordert. Säbates Traband-
tengasse Nr. 6, 2. Etage.

Herzliche Bitte.

Ein treulicher Geschäftsmann
bietet einen edelsten Herrn
oder Dame um ein Darlehen von
600 Thlr. gegen mittl. Zinsen
und 50 Thlr. Zurückzahlung, um
seine Criften zu löschen. Ge-
nugende Sicherheit wird gegeben.
Verhältnisse möglich. Adressen
E. W. G. 145 d. d. Exped.
d. Bl. erbieten.

Sylvester!

Ein Verein (von circa
20 Personen) sucht zur Feier
des Sylvester ein Local
mit Pianosorte.

Gest. Adressen unt. "Syl-
vester" in die Exped. d.
Bl. erbieten.

Eine Schlossette

ist an einen
Herrn zu vermieten und
sollet zu bezahlen. Nähe
Marktgasse 2 im Geschäft.

Sollten edelstehende Her-
ren schaffen können, einen 12

Monate alten Kunden an Al-
tershause anzunehmen zu wollen, so
bittet man werthe Adr. unter

A. M. Dreptzstraße Nr. 17, I

abzugeben.

Greibergerstraße 7

taut man lebt die billigsten

Stilz-Schuhe,

Frauenstube von 18—25 Ngr.,

Herrenstube 22—26

Kinderstube 8—14

auch Hüte in Schwarz und
Weiß.

Adressen unter B. 2005

befordert die Annoncen-Expe-
dition von Rudolf Mose in

Dresden, Altmarkt 4. 1.

Ein Maschinen- schlosser

der sonst mit technischen Kennt-
nissen verfehlter Mann, welcher
mit der Buchhaltung vertraut

ist, wird zu dalmäßigen Anteit
für ein Maschinen-Geist get-
sucht. Diesen unter B. 2005

befordert die Annoncen-Expe-
dition von Rudolf Mose in

Dresden, Altmarkt 4. 1.

Gegen Einzahlung von 1 Ngr Gesucht wird ein Deconomie- Inspector,

der gebildet, in Landwirtschaft,
Brennerei, Buchdruckerei, thätig

und gut empfohlen ist. Seidiger
und auch verbraucht sein, wenn

die Frau Bied, Willig, sowie auch

Haushaltswirtschaft gründl. versteht.
Wdh. mit Beil. der Zeugn. in Ab-
schiff nimmt die Annonc. Exp.

von Rud. Mose, Dresden,
Altmarkt 4 u. Z. 2003 entgegen.

In Dienst oder Stellung werden gesucht:

Heimische Wiegert's Verlagsdruckerei-Akti-
Wallestr. 5a, I. Stelle für jedes Gesch.

Aufstellung: Reichsstrasse 5, I. p.
Kinderdruckerei: Johannastr. 14, Brodow.

Maklerbüro: aus 1. p.
Winkelschmiedstrasse 10, II.

Re. Etagenwohnung 7, III.

Uhr. 1000—12. II.

Plattenstrasse 35, p.

Küchen: Brüderstrasse 26, p.

Dienst oder Stellung suchen:

Hausmeister: Pillnitzerstrasse 25, O.-H.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfiehlt ich meine bedeutenden Vorräthe solid gearbeiteter

= Schuhwaaren =

sowohl einfachen als eleganten Genres für Damen, Herren, Knaben u. Mädchen, besonders

die so sehr beliebt

echt russischen Gummistiefel mit Wollfutter,

ferner

Knabenstulpstiefel und Mädchen-Lederknopfstiefel

zu den billigsten Preisen.

Nicht Conveniente wird nach dem Beste bereitwillig umgetauscht.

Schuh- und Stiefel-Bazar von

Julius Landsberg,

29. Marienstraße 29.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfiehlt ich meine bedeutenden Vorräthe solid gearbeiteter

= Schuhwaaren =

sowohl einfachen als elegante Genres für Damen, Herren, Knaben u. Mädchen, besonders

die so sehr beliebt

echt russischen Gummistiefel mit Wollfutter,

ferner

Knabenstulpstiefel und Mädchen-Lederknopfstiefel

zu den billigsten Preisen.

Nicht Conveniente wird nach dem Beste bereitwillig umgetauscht.

Schuh- und Stiefel-Bazar von

Julius Landsberg,

29. Marienstraße 29.

Weihnachts-Ausstellung

Porzellan-, Geschirr-, Nipp- u. Spielwaaren

vereinigt mit einer großen Auswahl

Groschen-Artikel,

Damen-Mäntel,

Dolmanns, Jaquots, Paletots und Badmäntel von guten Stoffen nach den neuesten Moden gearbeitet, dergleichen auch für Kinder, empfiehlt in großster Auswahl zu den billigsten Preisen. Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt. Auch in einer Sorte

zurücksichteter Waren

bedeutend unter dem Kostenpreise zu verkaufen im Damen-Mantel-Magazin von

Moritz Besecke,
Nr. 3 Schreibergasse Nr. 3.

Hamburg-Amerik. Paketfahrtsgesellschaft.

Directe Postdampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

Gileia, 31. Decebr. Thuringia, 21. Januar.

Arisia, 7. Januar. Pomerania, 28. Januar.

Westphalia, 14. Januar. Holstein, 4. Februar.

Passagepreise: 1. Galate 100. Volksschiff 100. Thlr. 165.

II. Galate Pr. Cour. Thlr. 100. Volksschiff Pr. Cour. Thlr. 55.

Reihende Hamburg, Havana und New-Orleans

Vandalia am 31. Januar. Koronie am 28. Februar.

Germania am 28. März.

Passagepreise: 1. Gal. Pr. Thlr. 210. Volksschiff. Pr. Thlr. 55.

Wischen Hamburg und Westindien

nach St. Thomas, Curacao, Maracaibo, Sabanilla,

Puerto Cabello, La Guaya, Trinacria, San Juan de

Puerto Rico, Cap-Haiti, Port au Prince, Gonâve,

Puerto Plata und Colon v. wo v. Panama ausfahrt

nach allen Häfen zwischen Valparaíso und San Francisco.

Bavaria, am 23. Januar. Allemannia, am 8. Februar.

Borussia, am 21. Februar.

NOTIZ. Sämtliche Dampfer laufen jetzt wieder

Havre statt Southampton an.

Nähere Ankunft wegen Brach und Passage ertheilt der

Schlösser Augst Bolten, W. Miller's Nachfolger.

33/4 Admiraltägslinie, Hamburg.

In Dresden bei dem Gener.-Agent. Adolf Hessel, Scheffelg. 7.

Leipzig d. C. O. R. Viehweg. Schmölln bei C. Flemming.

Chemnitz d. C. Oscar Dietz. Zwitau d. Fr. Flemming.

Knabenpaletots



pflicht in größter Auswahl
von 1-14 Jahren
zu bestimmt billigen Preisen

P. Schlesinger,
Specialität in Kinderkleiderob.

Wilsdrufferstraße 37, v.

Die Musikalienhandlung
von F. W. Arnold, 13
Wallstr. und Antoniplatz 13,
liegt stets

alle
Musikalien
zu bedeutend, teilweise bis
zu halb
ermäßigte Preisen.

1 Rähmaschine,
Doppelsteppfist, neu, in sofort
für den billigen Preis v. 25 Thlr.
zu verkaufen Rosengasse 1, II.

Heute, sowie die Feiertage sind
frisch geblümte Gänse,
seine Waren, zu verkaufen im
Schlesser Hof, Freibergerplatz v.

Hasefaninchen,
größte Rose, von 2½-6 Thlr.
pro Paar, gute Harzer Kanarien-
hähne & 2-3 Thlr. 2 Nachz-
gallen à 4 Thlr. empfiehlt
Gefert. Rud. Schmidt,
Samenhandlung.

Hammelsteich,
das Blund 48 und 50 Pfennige,
empfiehlt

Gustav Gäbler,
Heinrichstraße 2.

Hagel-
Ver sicherung.

Für eine der größten, in Sach-
sen gut eingeführten Hagel-
Versicherungs-Anstalt
(Gegenstelligkeit) werden gege-
nete, namentlich unter den grö-
ßeren Landwirthen bekannte
Taxatoren und Agenten
gesucht.

Werken mit Angabe von
Referenzen werden franco er-
betet an die Annonen-Eredi-
tion des „Invalidendank“
in Dresden, Seite 20, 1
unter C. Z. 498.

Ein etablierter Kaufmann, mit
technischen Ausdeutungen de-
wanderl., wünscht engl., franz.,
italien., spanische, schwed. Briefe
zu übersezgen oder zu schreiben
arbeitet Bezugssachen und ab-
sagebereite:

Bindenaustraße Nr. 8 part.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in besserer Lage befindliches
Cigarrengeschäft ist vom 1.
Januar 1873 mit 3-4000 Thlr.
zu verkaufen. Adr. unter M. O.

in der Exed. diez. Bl. abzug.

Bäckerei-Gesuch.

In Dresden oder Umgegend,
auch in einer Provinzialstadt
Sachsen, wird eine flotte
Bäckerei von Stern ab zu
pachten gefordert.

Gütige Offerten mit Preisange-
gabe bitte man unter H. F.

30. in der Annonen-Eredi-
tion d. Bl. (große Klostergasse 5) abzu-
geben.

Achtung!

Nettes volkstümliches

Masthummelfleisch,
d. Bl. 4, 4½ u. 4 Mgr. 8 Pfz.
widerverkauft Abhängig 27 Impole.

Bekanntmachung.

Zu Altdorfere Maren ist die
neuer Schmiede-Berkeitheit mit
Wohnung zu verkaufen, elgnet
sich auch für einen Schlosser.
Rückers zu erhalten beim Ver-
fasser dafelbst.

Teppiche

empfiehlt in reicher Auswahl

C. Anschütz,

Altmarkt 23.

Teppich- u. Wandstuckhandlung.

Ein Zweigfeiden-

afspinscher,

Harde chamois, Alter

½ Jahre (f. Damen-
bünden) und 1½ Jahre (Wiener-
Rattier) sind zu verkaufen am
Ende der Wienerstraße, Bahn-
wärterhaus 8 (5).

Bekanntmachung.

Technischen und praktischen Un-
terricht, ob d. Bl. Räder und
Rahmenfertigung, Manufak-
tur, Treppebau, liegenden
Stuhl u. Bauzeichnungen giebt
vom 1. Januar bis Ende Fe-
bruar 1874.

Heinrich Bank.

geprüfter Zimmermeister.

Weisse

Hasen,

soden aus Norden angekom-
men, à 20 Mgr. per Stück em-
pfiehlt

Russische Handlung,

Reitbahnstraße 1c.

Petersilientöpfe

sind jetzt schön zu haben: an

der Bürgerwiese Nr. 15 b in

der Gathet.

Täglich frische

große Holsteiner

Austeru

Prima Whitstable

Austeru

empfiehlt die Weinhandlung

von

Carl Höpfner,

Landhausstraße 4.

Ein Bleichmeister

d. J. in einer der größten Blei-
chereien Sachsen, wünscht sich
zu verändern und sucht ähnlich
Stellung. Vorzügliche Empfehlun-
gen stehen ihm zur Seite.
Gef. Offerten sind unter Y. V.
56 an die Annonen-Eredi-
tion von Haasenstein u. Vogler
in Chemnitz zu senden.

Hypotheke- Gesuch.

12,000 Thlr. werden gegen
erste und alleinige Hypothek
auf ein Fabrikgrundstück mit
neuen Gebäuden, 26 Schafft. Areal,
ca. 1000 Wasserflächen, in flotten
Betriebe befindlich, gegen 6 Pfzt.
Jahrs, jetzt oder später geübt.
Offerten unter Y. X. 58 an die
Annonen-Eredi-
tion von Haasenstein u. Vogler
in Chemnitz zu senden.

Gesucht

wird eine

Kochin,

lutherisch.

die einer kleinen bürgerlichen
Familie dienen darf, die
sich nicht vornehmen kann und
gute Zeugnisse besitzt, in eine
Provinzialstadt nahe Leipzig,
an der Eisenbahn, bei gutem
Lohn. Antike wundervoll neu-
gefertigt, zu verkaufen.

Offerten unter Y. A. 176 an die
Annonen-Eredi-
tion von Haasenstein u. Vogler
in Chemnitz zu senden.

Die so sehr beliebten

Kna-
ben-

Stie-
fel

finden wieder in größter Aus-
wahl vorzüglich.

Wiener

Schuhwaren-Fabrik

von

Moritz Sommer,

große Marienstraße 24

(Mathesdorferhause).

Größte Auswahl

Hülfte, Filzhüte, Pantofeln, Sob-
leute, empfiehlt in

bestter Qualität

E. Kuntzel,

Annenstr. 19. a. d. Annenstr.

Reparaturen prompt.

Planken und Stoffbüte.

Knaben- und Kindshüte.

Grundstücks- Verkauf.

Ein Grundstück, 3-Acre, 182
Qu.-Ruten - 1 Hektar 99 Ar
50,504 Qu.-Met. Flächeninhalt,
mit 3 Wohnhäusern, Scheune,
Schuppen und Werkstatt, we-
sches sich wegen vorher sieher
dem guten Flusswasser und in
gerader Nähe der Stadt, günstig
für Anlegung eines Fabrikat-
tissements oder auch um ein
Haus von 30-40 Hähnen eignen
würde, steht aus freier Hand in
Zittau zum Verkauf. Näheres
auf Anfrage unter Gaffer H.
B. 177 durch die Annonen-
Eredi-
tion von Haasenstein u. Vogler
in Chemnitz zu senden.

Gärtner,

der gleichzeitig den Handelsma-
nager zu verkaufen hat, gesucht.

Frano.-Offerten unter Haffer

S. 5788

besonders die Annonen-Eredi-
tion von Rudolf Mosse in

Frankfurt a. M.

Miller's Tannen-Oel

ist das beste u. wirksamste Haus-
mittel gegen Gicht, Rheumatis-
mus, rheumatische Kopf- und
Gehirnmerzen, Fleischen aller Art,
mit Erfolg angewendet überall
da, wo keine offene Wunde vor-
handen. Das billigste aller an-
wendbaren Mittel. In Glasflaschen mit
Gebrauchsverwendung à 7½ Mgr.
Gärtner - Depot des Spaltchens
in Bley. Zu beziehen durch die
Apotheken.

Gärtner,

für die Holzbrände gesucht.

Frano.-Offerten unter Haffer

S. 5788

besonders die Annonen-Eredi-
tion von Rudolf Mosse in

Frankfurt a. M.

Agent

für die Holzbrände gesucht.

Bürger-Casino.**I. Ball**

Dienstag, 6. Januar 1874,

in Braun's Hotel.

Anfang Abends halb 8 Uhr.

Billig für Gäste sind gefüllt bei unseren Directorialmitgliedern, den Herren Reicheit, Gladbachius, Wilsdrufferstr. Nr. 17, Ludwig Lincke, Tuchhandlung, Wallstraße 18, oder Schulze, Jägerleher, große Weinherrstraße 9, zu entnehmen.

Das Directorium.**Schuhmacher-Zunung.**

Die Schuhmacherszunft findet den 1. Weihnachtstag abends, 5 Uhr im Annunziathause statt, wozu alle Kenner und Gönnner hierdurch freimüthig eingeladen werden.

Die Verwaltung.**Deutschkatholische Gemeinde.**

Am ersten Feiertag: Erbauungskunde Worm. 11 Uhr in der Wallenbauschule. Prediger: Dr. Heger.

Christfeierfeierung für die Kinder der Gemeindemitglieder Nachmittags 6 Uhr im Oeum (Gatubusche). Der Zutritt ist unbedürft.

Der Altestenrat.**Urania**

im Saale der Tonhalle. Morgen, den 1. Feiertag:

Theater.

(Das Nähere morgen.)

Zu dem in der Centralhalle morgen den 1. Weihnachtsfeiertag stattfindenden **Theater** der "Olympia" kommt außer dem angekündigten und gestellten Programm auf Verlangen „Die Erbschaft“ noch zum Spiel.

Dies den geehrten Mitgliedern, Freunden und Gästen zur Beachtung.

Der Vorstand.**Militär-Verein****"Saxonia I."**

Den ersten Weihnachtstag Nachmittags Konzert mit theatralischen Vorträgen im Diana-Saal.

Anfang 1/25 Uhr, Ende 11 Uhr. Die Kameraden mit ihren Angehörigen sowie Freunde und Gönnner unserer Vereins werden hierdurch freimüthig eingeladen.

Gintzelschenke & 4 Rgt. (an der Gasse 5 Rgt.) Kinder unter 10 Jahren frei, sind bei nachstehenden Herren zu entnehmen:

Augs., an d. Kirche 8, Tischl., Badstr. 1, Frische Schmiedeh. 16, Schramm, gr. Jagdstr. 12, Bräuer, Bräuerwie 9, Wermann, Marienstr. 22, Wilm., an d. Weißeritz 27, Stern, Gorbitzstraße 2 in Löbau, Lorenz, 23, Bürgerstr. 17, Bräutigam, Friedrichstr. 10, Geibel, Schäferstr. 21, Barth, untere Porzessstr. 10, Lechner, Stärken. 15, Raubisch 55 und Orts 4, Palmsstr. 8 und Herren Restaurante Belzgälder im Diana-Saal. D. B.

I. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Den ersten Weihnachtstag findet in den Sälen der Societät, Königstr. 8, die Christfeierfeierung für arme Kinder des Vereins statt, wozu nicht allein alle Kameraden, sondern auch alle sich dafür Interessirende hiermit ergebenst einzuladen werden.

Nach der Christfeierfeierung findet in den gleichen Lokalen ein

Gesangs-Concert vom Vereins-Sänger-Verein statt, wozu noch ganz besonders mit der Bitte um Beteiligung aufmerksam gemacht wird.

Der Gesamt-Vorstand.**Allgem. Dresden.****Gewerbeghilt.****Krausen- und****Begr.-Verein.**

Freitag den 26. d. M., (2. Weihnachtstag), Anfang Abends 4 Uhr.

Humoristisches Concert

im Saale

z. Schillerschlösschen.

Billig für Gäste sind bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern sowie beim Restaurateur Herren Bräuer, Wilsdrufferstr. 17 und bei Herren Aehl im Schiller-Schlösschen zu entnehmen.

An der Gasse das Bieler 4 Rgt.

Nach dem Concert**Ballmusik.**

Freunde und Gönnner des Vereins laden ergebenst ein d. V.

Aufmerksam

wird gemacht auf das Steifel- und Schuhwaren-Lager von Louis Küster, Meidlingerstr. 1, Befestigung nach Wahr und Reparaturen bekommt man gut und schnell geträgt.

Ein gutes neues**Pianino**

ist für 125 Uhr, bei Garantie zu verkaufen Humboldtstr. 8, 2.

Dank.

Durch die Güte des Herrn Baron v. Huppmann, unten hochverdienten Arbeitgeber, wird uns, den Unternehmern, das rechte Weihnachtsgeschenk von 500 Thalern zu Theil. Wie können der uns gemachten Weihnachtsgeschenk sehr freudig nur durch unseren einfachen, aber innigen und tiefgründigen Dank Ausdruck verleihen, erlauben und aber dabei die Sicherung auskündigen, durch stets das Geschäft fortwährend bestehenden und Thätigkeit der Güte des Herrn Baron v. Huppmann und welche zu zeigen. Möge Herr Baron v. Huppmann aber uns Arbeitnehmer auch lernen sein genieltes Weibswollen fördern und uns immer ein hochverdienter Arbeitgeber bleiben, wie bisher. Dem Weib und seinem Hause aber erblühe jeder Segen und gedeihliches Fortbestehen auch bis in die ferne Zukunft.

Die Arbeitnehmer der Fabrik „La Ferme“.

Unserm Freunde Herrn Max Strömg ein donnerndes Hoch zu seinem 17. Wiegendienstag. R. u. F.

Mein Herr ist bei Gott und Deinen kleinen.

Ich komme 3 Uhr.**Sollte die junge Dame**

Schwarz geträgt, welche am Montag Abend zwischen 4 u. 5 Uhr mit einer älteren Dame in das Verkaufsstück der Metzgerei von Jordan u. Timus, Seestraße, ging und baldst 20 Minuten verweilte, gerecht sein, mit einem von den beiden Herren, welche sie beobachteten, im Gottesdienst zu treten, so wird sie ergebenst gebeten, unter den Buchst. S. R. die kurze Wahr. in die C. P. d. B. niederzulegen.

P. G.

Kann endlich erhalten ich Antwort?

Montag 1/8. Neust. Kirche. Uer. 3. spät gel. Bitte Dom erst. 7 Uhr dort.

Löbau.**Wer ist Thomas?****Das nennt man auszudenken, an Nebung fehlt es ja nicht.****An Moritz.**

Blauen. Nicht schlau genug. Durch anscheinend offizielle Verhandlung lassen und nicht täuschen. Und Belästigungen geben Sie doch nur, was Ihnen paßt. Der sollten Sie, V. W. Da er sie färmlich zum Vertrag gebracht haben! Könnte mit mehr dienen.

Sängerhalle.**Warte! Strafe!****August Mühle**

aus Pirna, der große Gut- und Fabrikant, hat im Kaufhaus in der Seestraße Nr. 10, Laden 11, ein Lager seiner Fabrikate niedergelegt, das sich wohl zu dem complettesten der Art sind. Adressen darfst. Pirnam die Adressate dieses Geschäfts 1851 in London, 1867 in Chemnitz und 1873 in Wien, außerdem aber längst ihr Besitztum in Sachsen und Niederösterreich zu, die wegen Mangel an Zeit ihre Währung noch nicht finden konnten. Zur Constatirung unseres Referates müssen wir jedoch hinzufügen, daß man dafelbst nicht bloß ein Depot von Gütern und den überfeisten Stoffen (Silk, Seide und Stoff), und den verschiedensten Gefüßen sowohl für die gegenwärtige als auch für die folgende Saison findet, natürlich in eleganter Weise gearbeitet, sondern auch ein wahres Arsenal von Gütern und Filzschuhen. Mit diesen Geschäftsbüchern legtigen Genred, also jeder Geschäftsmäßigkeit bedeckt, ist aber auch der leinste Komfort verhübt, so daß diejenigen dem leinste Wohlgefallen nicht zur Unreue gerichtet. Bedenkt weiter die willkommene Röhr., daß bei Versicherung, solider Bedienung, eben Traufache, auch die billigsten Preise verbunden, so darf wohl die Recommandation des Geschäftes complet sein.

Pianino

Ist für 125 Uhr, bei Garantie zu verkaufen Humboldtstr. 8, 2.

Anfrage.

Glaubt die Handdirektion daß Inspector Wettig in Mittwoch bei Leidenschaften darf?

Friedrich Lommatzsch.**Otto Francke.**

Wo geben wir hin die Feiertage? In Nagel's Hippodrom, eins der besten und solidesten Vergnügungen die Feiertage, da wir aus zuverlässiger Quelle hören, daß nur die elegante Welt dort verkehrt. Krause.

Victoria-Salon.

Für die vielen begehrten Feiertage in recht gemütlicher und fröhlicher Runde verfügen soll, dem ersten wie, sich in den Victoria-Salon zu melden, hier allein ist das größte Klubseminar jeglicher Art in höchst interessanten, vielseitigen und aufgeschlossenen Programms für die künstlerischen und schriftstellerischen Freiheiten sehr ausführlich und detailliert. Der Victoria-Salon wird mit jeder Schaf gekauft, der Appart fehlt ganz. Brühmter und gerüchtiger ist der kleine nahmen immer mehr zu. Klein durch den Gedrängt des vorzülichen G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup aus Breslau waren in kurzer Zeit

der Husten und Brustschmerzen

bedeutig und fühle ich mich so wieder in meinen Gesundheitszustand wie, wie ich vor 20 Jahren war. Der Husten hatte mich nämlich von meinem 32. bis zu meinem 52. Lebensjahr angegriffen, so daß ich hiermit jedem Hustenden den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup bestens.

Sauerkraut.**Alois Benner,****Salzbremerfeßiger.**

Die Verkaufsstellen sind bekannt.

Fröhliche Maucher Kleider am liebsten bei ihrem Kleideranten, weil sie wissen, wie schwer es ist, in dieser Zeitung ein Chäppengeld zu finden, welches seinen Ansprüchen in jährl. Beziehung gemacht wird. Wer jedoch in die Notwendigkeit verkehrt ist, ein neues Kleid anzukaufen, der wende sich geistig an das Chäppengeld von C. F. Winter, gr. Melchnerstr. 11, wo Kleider ganz befriedigt werden.

W. Sch.**Habt Acht!**

Wer sich für wenig Geld einen großen, doch guten Christstollen kaufen will, der bemühe die Louisenstraße 17.

Nicht nur Kleiderstoffe, auch Damen-Paletots, Jaquettes und Jacken kaufen man gut und dabei billig: Wilsdrufferstrasse Nr. 12.

Auf das reizhafte Lager von Weierschau- u. Elfenbeinwaren und allen anderen Arten von Drehholzwaren von Berub. Schädel. Wilsdrufferstr. Nr. 7, abzüglich von Steiner's Auktionen, wird hierdurch außerordentlich gemacht. Man findet dort bei großer Auswahl sehr billige Preise.

R.

Auf die witzlich blühenden

Schlafträume im Auverkauf bei A. Pfeiffer, a. d. Kreuzkirche, kann Federmann ganz dezent ausmetzeln gemacht werden. Dort bekommt man einen guten Schlafrock für wenig Geld.

Wer billige Kleider von Wilsdrucker, gemalte Fenster-Rouleur, darf in Sachen kaufen will, ist ganz besonders die große Geduld hinter dem Chäppenhaus zu empfehlen.

Auf das Chäppengeld von B. F. Merz, Palmstr. 16b, Gr. Häntzel, Strudelstraße 3 und B. Feller, Schloßstr. 27.

84

Münzstrasse, neben dem Cosmopol. etztem, erlauben wir und H. Teltscher's reich sortierte Aufzugswaren-Lager eines Fabrikat. dem gebrochenen Publikum, vorzüglich Neu- u. Antonstrasse, bestens zu empfehlen. Kleine Arbeit, eo gross und ein detail.

R. S.

Augenheilung

Weihnachtsgeschenke sind die billigen und modernen

Damenkleider, Schleifen und

Ballkronen im Puhgeschäft

von F. A. Heine, Pfarr-

gasse 4.

Das reizhafte Magazin für

Haus- u. Küchengeräthe

im Industrie-Bazar, Wallstraße

Nr. 29, Halle Nr. 20, 21, 22

und 23, dem gebrochenen Publikum

einer geneigten Beobachtung

empfohlen.

R. S.

Cigarren

zu Weihnachtsgeschenken passend,

in kleinen Alben à 25, 50 u. 100

Stück können bei

B. Kramer,

26 Schloßstraße 26

und

5 Wilsdrufferstr. 5

bestens empfohlen werden.

R.**Achtung!**

Beim Einkauf von Kleider-

stoffen, zu Weihnachtsgeschen-

ken passend, beachte man das

Schaukasten von

F. A. Heine, Pfarr-

gasse 4.

Die leinste Qualität

wird hierdurch garantiert, sowie alle

Bestellungen billig aus-

geliefert.

C. Werm,

Kamperstr. 25,

empfohlen werden.

R. S.

Robert Bland

25 Marienstraße 25.

G. H.

Begrenzt ihrer auffällenden

Blütligkeit eignen sich die im

Schaukasten von

C. Werm,

Kam



Hippodrom

in Nagel's Reitbahn, Pirnaische Strasse Nr. 29b.

Eröffnung desselben am 1. Weihnachtsfeiertage Nachm. 4 Uhr.

Reichhaltiges Buffet. Großes Reiten bei besetztem Militär-Concert. 25 der vorzüglichst gerittenen Schweiz- und Schulpferde.

Reit-Touren 5 Ngr.

Entree 5 Ngr.

Nagel.

Original Howe Nähmaschinen!

— Die beste Nähmaschine der Welt! —

Die Howe Maschine Co. — gegründet von Elias Howe jun., dem Erfinder der Nähmaschinen — etablierte für Sachsen eine Filiale in Dresden.

Laden 8 und 9, und verkaufte dieselbst für Händler und im Einzelnen zu Original-Gabspreisen.

Garantie 6 Jahre.

Für Händler und Fabrikanten Rabatt!

Unterricht gratis.

Die Howe Nähmaschine ist vermöge ihrer gediegenen Construction nicht nur die beste, sondern auch die billigste Nähmaschine der Welt!!

Die Howe Nähmaschine erhielt bis jetzt auf allen Weltausstellungen

die höchsten Preise,

darunter 2 Ehren-Diplome und 18 goldene Medaillen, sowie der berühmte Erfinder das Kreuz der Ehrenlegion.

In Wien 1873

empfing die Howe Maschine Co. die Fortschrittsmedaille für die Maschine, die Verdienstmedaille für damit gefertigte Arbeiten, drei Medaillen für die Arbeiter,

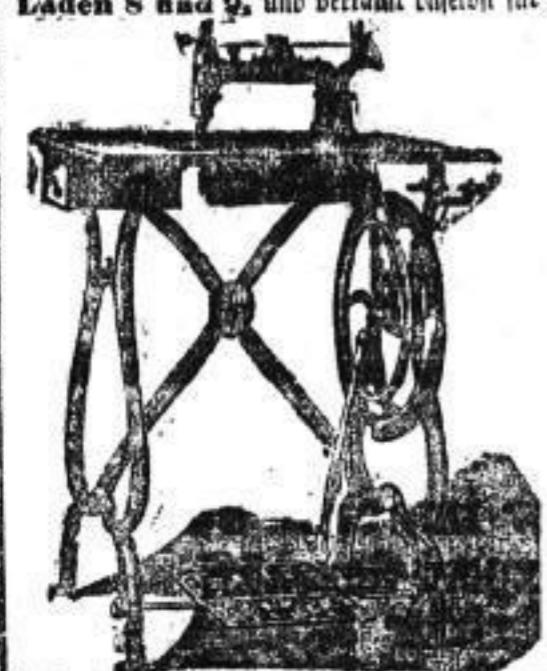
und über hundert Aussteller wurden prämiert für Arbeiten, wozu die Howe Maschine

Jede echte Howe Maschine

führt dieses Fabrikzeichen.



Jeder echte Howe Maschine ist ein Certificate beigegeben.



Hiermit empfehle ich
passende
Geschenke
als genannte
Herren-Artikel
in
reicher Auswahl
zu bekannt
billigsten Preisen.

Aufträge
werden nach Wunsch
angefertigt.

Gravatten, Shlips & Wäsche-Fabrik von Richard Poppe.



Gravatten
und Shlips,
Handschuhe
in Glacé,
Tricot-Seide
in
reicher
Auswahl.

Für die
Winter-Saison:
Herren-Cachenez
in Seide und Wolle.
Herrenhemden.
Leibhemden.
Handschuhe,
sowie dazu gehörige
Strumpf-Waaren.
Gestickte Träger,
zum Tragen fertig,
von 1 Thlr. 20 Ngr. an.

En gros.



Als
schöne
Weihnachts-
Geschenke
empfiehlt:
Paragelen,
die sprechen können, von 6 Zoll-
an, eine große Auswahl sprechen-
der und nicht sprechender, größter
und kleinster Paragelen, alle
arten exotischer Vogel zu den
billigsten Preisen; kleinste acht
Exzer. Kanarienvogel, als
Kinder, Hobbyroller und Nachts-
gallifleder, Franz. Kanarien-
regel, gelb und lilaßen Farbe,
rot und blaue einsame Vögel,
Minore-Storch, Gibbonsvogel;
einen sehr schönen Capuzinerfrosch.
Als Futter empfiehlt: Indisches
Futter u. dalmatinische Amelien-
vögel; die Vogelzucht von
Z. Zuckerland, Jahrg. 26, 1.

Das Pupp.-Geschäft
von V. Müller,
6 grosse Kirchgasse 6
empfiehlt elegante Damenhüte
zu billigen Preisen.

Scharlach,
carmoisin
und blau,
Puppen-
Thybet's

das Meter 10 Ngr. gleich
wie 54 Kr. empfiehlt
Robert Bernhardt,

21c. Freibergerplatz 21c

Grische
Back-
Butter

a. gr. 10 Ngr. empfiehlt
Rud. Söldner,
9 am Schleschau 9.

Weihnachts-
Geschenken

empfiehlt, um damit zu räumen:
a. Taschenmesser,
a. Scheren,
Laubsägebogen,
Laubsägkasten,
Werkzeugkasten,
Schlittschuh mit Schaufel
und Alementen, 22½ Ngr.

im Gabspreis.

C. F. Tittel,

am See,

zurück der Margarethenstrasse.

Übergläser von 3½ Thlr.
Brillen und Pince nez in Gold
von 3½ Thlr.

in Silber, Stahl, Schildpott
und Horn.

Reichzeuge, Thermometer,
Barometer, Kompa., Vorg-
netten, Lesegläser u. c.

Ostra-Allee 35, d. 12. Berner.

Reparaturen, Gläser billigst.

Großer
Ausverkauf.

Mehrere Hundert fast neue
Winterüberzieher
vom besten Stoff, ebenso
vollständige

Herbst-Anzüge

in dunklen und hellen Farben
find, um Platz zu gewinnen,
sehr billig zu verkaufen

im Pfandgeschäft

grosse Kirchgasse Nr. 2

zweite Etage.

Ein Kaufmann mit 5-10 Guineen

wird als Associe zum Bau von

Waschsalon u. Aufdruck Vie-

Apparaten gefordert. Aufträge

bereits vorhanden. Adressen ab-

zugeben: Möntzbrückerstr. 59.

Ein Kaufmann mit 5-10 Guineen

wird als Associe zum Bau von

Waschsalon u. Aufdruck Vie-

Apparaten gefordert. Aufträge

bereits vorhanden. Adressen ab-

zugeben: Möntzbrückerstr. 59.

Ein Kaufmann mit 5-10 Guineen

wird als Associe zum Bau von

Waschsalon u. Aufdruck Vie-

Apparaten gefordert. Aufträge

bereits vorhanden. Adressen ab-

zugeben: Möntzbrückerstr. 59.

Farbe-
Kasten.

vom billigsten bis zum teinsten,
chines. Tusche,

in allen Sorten und Größen,
Honigfarben u. Adermanns-
farben, Gold, Silber- und
Haarpinsel

empfiehlt in sehr großer Auswahl

Georg Häntzschel,

Erlaustraße 3.

Größte
Auswahl

Herren-Leder-Siebel, Knaben-
Siebel, Herren-Schaff-Siebel

und Arbeits-Siebel in jedem

Veder, sowie Damen-, Kinder-,
Jung- und Leder-Siebel und

Handtasche, gut und sehr billig.

Julius Pieling's

Nachfolger,

große Blauenstraße 5c.

Cylinder-, Filz-

und Velour-Hüte,

Blau- und Filz-

hüte, empfiehlt zu den billigsten

Preisen E. Rautz, Gutsdorfstr. 11.

große Schleppen.

Cigarren

in Klappkisten, zu Weihnachts-

Geschenken passend, empfiehlt pr.

Alle von 22½ Ngr. an.

E. Knoefel, Blauenstraße 1.

Freitag, den 2. Januar 1874,
im Saale des Gewerbehause
Grosses Concert

veranstaltet von
Frau Emmy Schmidt-Zimmermann
 unter gütiger Mitwirkung des Königl. Concertmeisters Herrn
Lauterbach, der Königlichen Hofoperänsänger Herren
Degele und **Biese** und der **Königl. musikal.**
Kapelle, unter gefälliger Leitung des Herrn
 Hofkapellmeisters **Dr. Rietz**.
 Die Begleitung am Pianoforte hat Herr Corpetitor **Krantz**
 gefälligst übernommen.

PROGRAMM.

- I. Theil.
 1. Ouverture zur Oper: „Der portugiesische Gasthof“, von L. Cherubini.
 2. Scene und Arie: „Ah, perfido“, von L. van Beethoven, vorgetragen von der **Concertgeberin**.
 3. Adagio und Finale für die Violine, von J. Rietz, vorgelesen von Herrn Concertmeister **J. Lauterbach**.
 4. Lieder, gesungen von Herrn Hofoperänsänger **Degele**.

- II. Theil.
 5. Arie, gesungen von Herrn Hofoperänsänger **Biese**.
 6. Duett aus der Oper: „Der fliegende Holländer“, von Richard Wagner, vorgelesen von Herrn **Degele** und der **Concertgeberin**.
 7. Concert für die Clarinette, von C. M. von Weber (F-moll), vorgelesen von Herrn Kammermusikus **Demitz**.
 8. Lieder, gesungen von der **Concertgeberin**.

Der Flagg von **C. Bechstein**, K. K. Hofpianofortefabrikant in Berlin, ist aus dem Depot von **B. Friedel**, Lützichausr. 8.

Meldungen zu numerierten Plätzen à 1 1/2 Thlr., 25 Ngr., 15 Ngr. werden angenommen von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr in der **Königl. Hofmusikalischen Handlung** von **Bernhard Friedel**, Schloss-Strasse 17.

Concert-Anzeige.
Meinholt's Etablissement, Moritzstr. Nr. 16.

Donnerstag, den 1. Weihnachtsfeiertag
2 große Concerte
 vom Musikkreis der Herren **A. Ehrlich** mit seiner Kapelle.
 1. Concert. Anfang 4 Uhr.
 2. Concert. Anfang 7 1/2 Uhr.

Grosse Wirthschaft
 des **Agl. Großen Gartens**.
 1. und 2. Feiertag Concert von Herrn Musikkreis **H. Girod**. Anfang 4 Uhr.

Braun's Hotel.
 1. und 2. Feiertag Concert von Herrn Musikkreis **H. Girod**. Anfang 4 Uhr.

Schillerschlösschen.
 Donnerstag, den 1. Weihnachtsfeiertag
2 Concerte

der
Leipziger Couplet-Sänger,
 Anfang des I. 4 Uhr, des II. 8 Uhr.

Brauhäuse zu Weißig.
 Donnerstag, den ersten Weihnachtsfeiertag,
grosses

Militär-Extra-Concert
 von der Capelle des Schützen-Regiments Nr. 108 (Prinz Georg).
 Anfang 1 1/2 Uhr. Programm an der Kasse. Eintritt 3 Ngr.

Salon Variété.

Eingänge: **Vadergasse 29** und gr. Kirchgasse 1.
 Heute große

Extra-Vorstellung und Concert
 in Gesang, Ballett, Komik und lebenden Bildern.
 Auftritte der sämtlichen engagirten Mitglieder des Salons.

Zum Schluss der Vorstellung, auf besonderes Verlangen:
 Zum 516. Male:

Der Jesuiten-Zingel-Zangel,
 grose komische Scene mit Gesang und Ballett.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 2 Ngr. Die Direction.

Victoria-Salon.

Waisenhausstrasse 25, Ecke der Victoria-Strasse.
 Heute Mittwoch den 24. December.

Concert und Vorstellung,
 Auftritte der Chaniennesängerin **Mlle. Laurence**,
 Auftritte der itan. Chaniennesängerin **Mlle. Tellier**,
 Auftritte der Gymnastikerin **Alfonso**, der Solotänzerin **Lucia**.

Gastspiel der englischen Sängerin und Tänzerin **Miss Lilli Allison**.

Gastspiel der beiden „Goldmäuse“ **Rothi** und **Netti**, sowie Auftritte des gesamten engagirten Künstler-

personals.

Gastspielkunst 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Ballverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr an den

bekannten Verkaufsstellen.

Die Bilder sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher

selbstige gelöst wurden.

Aufführungsvoll **A. W. Schmiedeber**.

Morgen Donnerstag, den 1. sowie Freitag, den 2. Weih-

nachtsfeiertag je 2 Vorstellungen. Anfang der ersten Vorstellung

4 Uhr, der zweiten 7 1/2 Uhr.

Den ersten Feiertag:

Concert

vom Bischofswedder Schützen-Chor

im Gasthause zu Schullwitz. M. Auermann.

Theater im Manteljischen Brauhaus.
 Donnerstag, den 25. December: Die Aufführung des **Wolfsstein oder Sabar** in der Weißtanne. Zum Schluss die **Schlacht bei Weissenburg** und die **Verfehlung des Goldbergs**. Anfang der 1. Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, Eintritt 3 Uhr. Die 2. Vorstellung Anfang 8 Uhr, Eintritt 7 Uhr.

Freitag, den 26. December: Das **Donaubüschchen oder Sabar an der Windmühle**. Zum Schluss viele Bilder und Karnevalsteile. Anfang der 1. Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, Eintritt 3 Uhr. Der 2. Vorstellung Anfang 8 Uhr, Eintritt 7 Uhr.

Das **Wälderle** die **Tanzzeitel**.

Gewandhaustheater

Morgen Donnerstag den 25. December

Abends 7 1/2 Uhr:

Große

Gründungs-Vorstellung

vom Professor

F. J. Basch.

Loschwitz.

Das Restaurant am Fuße des Burgberges empfiehlt sich während der Feiertage den gebräuchlichen Preis.

Speisen und Getränke von bekannter Güte.

Ergebnis Lowke.

Den zweiten Feiertag, als den 26. December:

Zanzmusik

auf dem neu restaurirten Saale zur „Stadt Amsterdam“ in Laubegast.

C. L. Koch.

Es lädt freundlich ein.

Gasthof zu Gittersee.

Den zweiten Weihnachtsfeiertag:

starke besetzte Tanzmusik.

Christmann.

Großes Uhren-Lager

29. Große Weihnachtsfeiertag v. Carl Korselt

empfiehlt sich einer genügenden Ausbildung.

Goldene Damenuhren à 15 Thlr. an, Silinder-, Anter-Uhren, Ketten, Regulateure, Rahmen-, Rufus- u. Wand-Uhren.

Grösste Auswahl. Preise billigst.

Neu: Anti-Katzenjammer-Taschen-

Noressaire in Alttypenform mit Beschreibung, Mitteln und Gebrauchsanweisung gegen ca. 40 Ngr.

Abholer Kosten à 25 Ngr. bei 1/2 D. à 20 Ngr.

pr. Stück bei H. Blumenstengel, Schloßstraße 5.

Weinstube

Kasernestr. Nr. 17.

Julius Stöppel

empfiehlt **Rheinwein**, die Flasche von 10 Liter an.

Berlinische

Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Gegründet 1812. Grundkapital 2.000.000 Thlr.

Wir dehnen uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß wir Herrn

Moritz Dörstling,

Thalstrasse 1a,

sowie den Herren

Lehmann & Leichsenring,

Waisenhausstrasse 31

in Dresden

eine Agentur der von uns vertretenen Anstalt für Dresden und Umgegend übertragen haben.

Leipzig, den 18. December 1873.

Die General-Agentur.

Ottomar Rödl.

Bezuehmend auf obige Bekanntmachung, halten wir und zum Abschluß von Versicherungen auf Modisten, Waaren u.

bestehend empfohlen und erklären uns gern bereit, eine einfache Auskunft zu ertheilen.

Dresden, den 20. December 1873.

Woriz Dörstling.

Lehmann & Leichsenring.

!! Fortsetzung !!

des großen Ausverkaufes

in den kostbaren Kleiderstoffen, Gardinen, Bett- und Tischdecken, Bettzeugen, seidenen und wollenen Tächern jeder Art, sowie aufgewickelten Resteru in Wolle, Sammet und Seide zu halbem Preise.

H. Beermann, Dresden-Rennstadt, Stadt Paris.

Grobwaaren-Lager

von W. Zeidler,

an der Kreuzkirche Nr. 11, vis-à-vis der Blochmann'schen Buchdruckerei, und 4 grosse Kirchgasse 4, empfiehlt weiss-

logische Kinder- und Puppenwagen in großer Auswahl.

Zehrgut-Berichtung!

Das Zehrgut **Zehista** bei Wien soll im nächsten Jahre auf die Dauer von 12 Jahren verpachtet werden. Das Zehrgut, auf welchem sich eine Brennerei, eine Brauerei, eine Schmiede, eine Mühle und Arbeitserwerben befinden, ist im letzten wirtschaftlichen Stande und umfaßt ein Areal von ungefähr 355 Hektaren.

Bachbauer werden erlaubt, sich an den Justizrat **Dolph Kohlschütter** in Dresden zu wenden, welcher die Annahme der Bachbauererbittungen übernommen hat. Die Leistung des Zehrguts ist nach vorangegangener Annahme jederzeit gestattet.

Zehista, am 22. December 1873.

Die Gutsverwaltung.

Gewerbe-Verein.
Damien-Abend.
 Den Abendabend des Vereins zur geistigen Ruh, das der eine家庭-Abend stattfindet. Näheres steht man an genanntem Tage in dieser Zeitung.

Montag den 29. Decbr. d. J.

stattfindet. Näheres steht man an genanntem Tage in dieser Zeitung.

Das Comitee.

Das Lehr- und Erziehungs-Institut von **Johannes Messerschmidt**, Dresden, Mathildenstraße 15,

welches am 1. April 1874 eröffnet werden wird, nimmt Anhänger gebildeter Stände vom 6.-14. Lebensjahr ab Pensionäre, Goldgeburten und Tagesschüler auf und betreut dieselben vor zum Eintritt ins praktische Leben und zum Nebentritt in Gymnasien und Realstudien.

Mündliche Anstalt eröffnet täglich von 12-1 Uhr in meiner Wohnung, Mathildenstraße 15, I. Stockette in einem kleinen Raum, welche die **Werkbundausstellung**, **Die Reich'sche Buchdruckerei**, **Reinhardt'sche Kunsthandlung**, **Mathildenstraße** porträtiert und beim Unterzeichneten.

Goldwaarenhandlung von **Bernhard Ulrich** am See 10, 1. Etage, empfiehlt reichhaltiges Lager von gut goldenen Ketten, Siegelringen, Damenschmuck, große matte Medaillen usw., sowie auch echt gefasste imitirte Brillanten.

Billantes Salonfeuerwerk, in ganz gefärbter Weise in jedem Zimmer zu bewerthen, ist in großer Auswahl, effektvolle Gegenstände, zu billigen Preisen empfiehlt.

H. Blumenstengel, Nr. 5 Schloßstr. 3, Ecke der gr. Brüdergasse.

Auction. Heute Mittwoch, den 24. December, Vormittags von 11 Uhr an, sollen im Speicher der Herren Schöffler, Siegl. u. Comp., Theresienstraße Nr. 4,

ca. 150 Centner Wallnüsse meistbietend versteigert werden.

W. Schulze, Königl. Bez.-Gerichts- und Rathsauctionator.

Bier-Import- und Export-Geschäft Gebrüder Hollaak, Dresden, gr. Schlossg. 7.

Alleiniges Depot der ersten Aktienbrauerei Pilsen, sowie auch Lager von **A. Dreher's Bieren** aus Schlesien und Böhmen und Blätterkunst.

Ein hochgeehrtes Publikum erlaubt mir die ergebnisse
Singe zu machen, das ich am heutigen Tage um die längste Blage
einen Friseur, Haarschneide- und Rasir-Salon
eröffnet habe,
mache ich auf
zur Anstellung
für Männer
und Frauen
Gesellschaft
mein Atelier
und einen kleinen
Haarschneide- und Rasir-Salon
eröffnet habe.
Ich einer genügten Beachtung empfehle,
lend, zeitige ergebnisse

Neu eröffnet!

Robert Bertram,
Coiffeur- und Parfumerie - Handlung,
Sophienstraße 7, vis-à-vis der Waisenhausstadt-Restaurant.

Weihnachts-Ausverkauf.

Bon legt bis Ende dieses Jahres verkaufe ich
sämtliche auf Lager habende Tuch-Stoffe
zu weitaus herabgesetzten Preisen.

Richard Juran,
Tuch-Handlung,
Marienstraße 7 u. Antonplatz 7.

Spar- und Vorschuss-Verein
zu Dresden,

Wallstraße 19, I. Etage.

für Capital-Einlagen gewähren wir bis auf Weiteres
un. Zinsen:
4 Procent per anno bei monatlicher Rendigung.
Größere Summen verlinnen wie zu
4½ Procent per anno bei vierjährlicher Rendigung.
5 Procent per anno bei halbjährlicher Rendigung.

Das Directorium.
Brückner.

!!Schulranzen und Mädchensöder!!
von 12½ Pfgr. an
S. Pariser,
Landhausstraße 22, British Hotel.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
für Kinder
empfiehlt ein Besteck, bestehend aus einem silbernen
Messer und Gabel, in Cui, für 17½ Pfgr.

S. Pariser,
22 Landhausstraße 22 (British Hotel).

Als Weihnachtsgeschenk

für Knaben
empfiehlt eine complete Infanterie-Garnitur: Helm,
Tornister, Sektkugel mit Koppe und Kartontasche,
Feldflasche, Kratzen und Stahlblätter, vor 1 Thlr. 25 Pfgr.
an. Schmetter Garnitur für Blaue, Gardes-
ter, Husaren.
S. Pariser. 22 Landhausstraße 22
(British Hotel).

Als Weihnachtsgeschenke

empfiehlt von unserem reich sortirten Lager
Salon- und Sophia-Teppiche:
Velours, Brüssel, Filz, Hollander, Schottisch.
Letztere von Thlr. 3,-
Bettvorlagen Ngr. 27½
Tischdecken, 11/4, rot Ngr. 1½
Tischdecken, 11/4, blau 2½
Wollene Ripsdecken, 11/4 4½
Gobelindedecken 7
Nähtische- und Commodendecken 15
Kreisdecken 5
Augrafette 1½
Lanierstühle 5 an.
Lanierstühle, 1½ Meter - Ngr. 5 an.
Gleichzeitig halten wir unser Lager von: **wollenen** und
halbwollenen Möbeldamasten, wollenen u. halbwollenen
Ripsen, Plüschen, Leder- u. Wachstuchen, Läufen in allen
Breiten und Qualitäten einer genügten Beachtung bestens empfohlen.

Haurze & Fliegel,

22. grosser Brüdergarde 32.
NB. Für die Weihnachtszeit halten wir auch ein **Teppichlager** im Industriezahr, Waisenhausstrasse, Halle Nr. 19.

Restaurant
Kaufmann,
Nr. 5 Hauptstraße Nr. 5
Parterre und erste Etage

empfiehlt und empfiehlt eine neue Sendung Kaffeesch.
licht und dunkel, von ganz vorzüglicher Qualität, sowie
ein sehr feines Glas Feldschlösschen zur gütigen
Beachtung.
Achtungsvoll
Friedrich Kaufmann.

Weihnachts-Geschenke.

Für 1 Thlr. 8 Meter f. Stoff zu einem Kleide.
Für 1 Thlr. 3 Stück schöne blaueleinene Schürzen.
Für 1 Thlr. 1 gestreiften wollnen Unterrock.
Für 1 Thlr. 1 Herren-Gachen und 1 Schlip.
Für 1 Thlr. 1 bunten Bett-Überzug.
Für 1 Thlr. 1 Dutzend weiße Taschentücher.
Für 1 ½ Thlr. 3 Stück weiße leidene Damen-Ragafal's.
Für 1 ½ Thlr. Stoff zu einer guten Double-Jacke.
Für 1 ½ Thlr. 1 feines reinseidenes Gachen.
Für 1 ½ Thlr. 8½ Meter gute weiße Stangenleinen.
Für 2 Thlr. 1 schwarzes Confermandenkleid.
Für 2 Thlr. 1 Lüftretleid in braun, grün, rosa, grau re.
Für 2 Thlr. 1 braunes oder schwarzes Plüschi-Jacquet mit Futter.
Für 2 Thlr. Kama zu einem Kleide.
Für 2 Thlr. 1 ½ große wollene Tischdecke.
Für 2 ½ Thlr. 2½ Meter Patent-Sammet zu 1 Pelzbezug.
Für 2 ½ Thlr. 1 vollständigen Damastbezug zu 1 Sophia.
Für 2 ½ Thlr. 1 sehr reichliches Jacometkleid in neuen Mustern.
Für 2 ½ Thlr. 18 Stück schöne wollene Zephyr-Shawls für Kinder.
Für 2 ½ Thlr. 1 ganze Garnitur Tischdecken in rot und schwarz.
Für 2 Thlr. 12 Stück 4½ Jaguar-Handtücher mit schönen Blumenmustern.
Für 3 Thlr. ½ Meter Popeline in olive, moosgrün und allen neuen Farben zu 1 Kleide.
Für 3 Thlr. 1 grüne oder braune Tuch-Tischdecke mit Gold-Bordure.
Für 3 Thlr. ½ breit f. Plaidstoff zu 1 Kleide.
Für 3 Thlr. Stoff zu einem langen Doublez oder Plüschi-Paleot.
Für 3 Thlr. 1 reichliches Kleid von gutem engl. Nips in allen Farben.
Für 3 ½ Thlr. 1 Schot gutes Reinelein 7½ Etm. breit.
Für 3 ½ Thlr. 4 Meter = 7 Ellen guten schwarzen Taffet.
Für 3 ½ Thlr. 1 Dutzend der feinsten prima reineleinene Taschentücher.
Für 3 ½ Thlr. 1 reinwollenen Damast-Bezug.
Für 4 Thlr. 26 Meter = 45 Ellen dichten weißen Hemdenstoff.
Für 4 Thlr. 1 Tafeltuch mit 6 Servietten.
Für 4 Thlr. 22½ Meter = 40 Ellen weiße Stangenleinen zu Bettwäsche.
Für 4 Thlr. 1 Dutzend ½ echte blaueleinene Schürzen.
Für 4 Thlr. 1 Schot weisses breites Handtuchlein.
Für 5 Thlr. 1 elegante blonde Nips-Tischdecke.
Für 5 Thlr. Stoff zu 1 feinen Confermanden-Anzug.
Für 5 Thlr. Stoff zu 1 leidene Sammet-Paleot.
Für 5 Thlr. Gestreiften Seidenstoff zu 1 Überkleid.

Alle Stoffe sind solid und gut im Tragen. — Umtausch nach dem Feste bis
31. December e. bereitwilligst.

Robert Bernhardt
21° Freibergerplatz 21°

Otto Fischer & Comp.,

Wallstraße 13, am königl. Polytechnikum,
empfehlen ihr großes Lager vorzüglichster

Nähmaschinen

aller Systeme I. Qualität
aus den berühmten Fabriken der Herren E. Müller, Seidel u. Naumann
bier, Krämer u. Rossmann, Hippel u. Daeg in Berlin, A. Koch in Saal-
sied, Bradbury u. Comp. in Oldham, Bässermann u. Mondt in Mannheim,
Fabrik-Preise. **solide Garantie.**

Otto Fischer & Comp.

Wallstraße 13.
Lager in Zittau und Pirna.

Zu

Weihnachts-Präsenten

passend, empfehlen wir, außer unserem großen Lager von
Petroleum-Lampen jeder Art

eine reichhaltige Auswahl in nützlichen Haushaltungs-

Gegenständen:

Kohlenkasten, Ofenvorsetzer,

Ofenschirme, Feuergeräthe,

Wiener Kaffeemaschinen von Messing, Neusilber
engl. Auster,

Berzelius-Lampen und Kessel dergl.

Britannia-Metallwaaren,

Brodkapseln, ladt. 4 Vid. mit Schrift 1 Thlr. 15 Pfgr.

6 Vid. mit Schrift 1 Thlr. 25 Pfgr.,

Lad. Kaffeekreter, große Auswahl,

Kaffeekreter von Messing und Neusilber,

Petroleum-Kochapparate, von 2-13 Thlr. per Stück,

Fleischhackermaschinen,

Küchenwagen,

Wringmaschinen,

Blanc und lad. Zinkwaren,

eigener Fabrik.

Gebrüder Giese.

Nienstadt, am Markt Nr. 9.

Compl. Magazin für Haus- u. Kücheneinrichtungen.

Wohllicher

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe der Tuchbranche den

Winter-Hock-Stoffen,

Winter-Hosen-Stoffen,

wie einer großen Partie

Doublestoff- und Buckskin-Rester

zu Kinder-Anzügen passend,

zu sehr billigen Preisen bei

Albert Sieber,

Nr. 9 Frauenstraße Nr. 9.

Achtung!

Von der staunenwerth billigen und berühmten

Havanna-Ausdruck-

Cigarre

à Stück 5 Pfennige,

in Geschmack und Geruch etwas ganz Ausgesuchtes, ist die
letzte Sendung eingetroffen.

Hermann Sonntag,

12 Waisenhausstraße 12,

8 Marienstraße 8.

BLUMENKÖRBLICHEN
sehr dekorativ, in großer Auswahl; desgleichen blühende Pflanzen
und seltene Blattgewächse empfiehlt bei möglichen Preisen
genügter Beachtung.

T. Petri,

Kunst- und Handelsgärtnerei an der Bürgerwiese 15b.
(Diana-Bad).

Motto: Auch das Gute sei billig, und das Billige sei gut.

Die Tuch-, Decken- u. Tücher-Handlung

en gros

von

en détail

Gustav Kaestner

Marienstrasse 28 part. und 1. Etage, zunächst der Post,
empfiehlt als

Weihnachtsgeschenke für Damen: Weihnachtsgeschenke für Herren:

Stoff zu 1 ff. weichen Jaquet 2½—15 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Phantasie-Jaquet aus
Alpenwolle, Persia, Otter, Plüsche u. c.
3—18 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Phantasie-Jaquet aus
der gleichen Imitation von 2—4 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Jaquet oder Mantel aus
Double, Velour, Satin u. c. von 2 bis
12 Thlr.
Stoff zu 1 ff. echten Sammet-Jaquet
ca. 14—22 Thlr.
Stoff zu 1 ff. engl. Velvetee-Jaquet
ca. 4—8 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Mantean von odt engl.
Double-Blouson oder odt franz. Belour
u. dergl. ca. 7—21 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Regenmantel von odt engl.
Satinpreis oder breit. Tatian 4 bis
7½ Thlr.
Stoff zu 1 ff. Winter-Tunique 4½ bis
13 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Lamas-(Haar-) Kleid ca.
3½—5½ Thlr.
Stoff zu 1 ff. Mohr-Mantel von 1½
bis 4 Thlr.

Stoff zu 1 ff. Tuch-Kleid
von 5—18 Thlr.
1 ff. Schalstuch von 2—15 Thlr.
1 ff. Waschtuch-Schal 12—15 Thlr.
1 ff. Duschette 1½—1 Thlr.

Stoff zu 1 ff. Paletot 6—18 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Leibrock 4—12 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Schlafrock 5—12 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Winter-Anzug 8—20 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Winter-Hose 3—9 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Winter-West 1—4 Thlr.
1 ff. engl. Reisedecke 3½—21 Thlr.
1 ff. wollne Schlafdecke 3—12 Thlr.
1 ff. wollnes Reiseplaid 3—12 Thlr.

Nichtconvenirendes

tausche ich bis 31. December d. J. bereit-
willigst um, wenn der Umtausch deinen Käu-
fenden werden ist.

Hochachtungsvoll

Gustav Kaestner

Permanente Industrie-Ausstellung

Ostra-Allee 38. A. von Brandt u. Co. Albertabad.

Entré frei.

Entré frei.

Maschinen.

Parterre.

Dampf- mit Gas-

heute von früh 10—5 Uhr
verbunden, in



Halle.

Parterre.

Kesselheizung,

mit einer Pumpen-
Betrieb zu sehen.

Die Kessel von 1—4 Meter Durchmesser, welche in jedes Local, sei es inmitten der
Stadt, in Privathäusern, Theatergebäuden, Geschäftsräumen u. s. w. überall
wie ein fertiges Möbelstück plaziert und ohne jegliche Genehmigung aufgestellt werden, Gas-
verbrauch pro Kesselstunde und Stunde bei 3—4 Atm. Überdruck 3 Fuß-Meter à 22 Pf.

Ostra-Allee 38. A. von Brandt u. Co. Albertabad.

Haupt-Agentur für das ganze deutsche Reich.

Weltausstellung Wien 1873: 2 Verdienstmedaillen.
Nieder-Osterr. Gewerbe-Bereich Wien 1873 einziger Preis:
Silberne Medaille.

The „Little Wanzer.“

Namhafte Preis-Ermäßigung!

The „Little Wanzer“

bewährte Amerikanische preiswürdigste
Doppel-Steppstich-Familien-Näh-Maschine

zum Hands- und Fußbetrieb.

leicht zu erlernen, dem Zuflussrohr-Gerät nicht unterworfen,
ist mit besonderer Sicht für den Familiengebrauch konstruit
und liefert die verschiedenartigsten Arbeiten in unvergleichbarer Aus-
führung.

Generalagentur:

Dresden, Galeriestr. 6. J. H. Meyer jr.

Maison à la foire de Leipzig.

Auswärtige Niederlagen der Original-Little Wanzer:

in Annaberg	bei B. Matthes.	in Löbau	bei Mich. Bessmann.
in Bayreuth	Aug. Gräfner.	in Merseburg	in Martin's Wwe.
in Chemnitz	Adolf Baumert.	in Neustadt-Dresden	Julius Neumann.
in Dresden	Paul Schmidt.	in Riesa	Gustav Jettwig.
in Elberfeld	Wilk. Höfer.	in Zwickau	Georg Lehmann.
in Frankenthal	Louis Neuburg.	in Blaustein i. B.	Christ. Leipoldt.
in Leipzig	G. S. Otto, Nachf.	in Mittweida	Ang. Grüninger.
	Gustav Höfer.	in Zwickau	Julius Eßler.

Reise-Koffer,
eignes Zubriffat, Taschen etc.
empfiehlt stets in sehr großer Auswahl

Ad. Gäbel, Birnaischstr. 10.

Gebrauchte Kleidungsstücke,

Betten und Wäsche, sowie ganze Nachfrage werden zu höchsten
Preisen gekauft. Adressen erlaubt man abzugeben.

17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Senf

der Dampf-Senf-Fabrik von
E. Thiele. Fabrik und Ge-
werbe: Kreisberger Platz 7.

Dieselbe hat

ein Gewölbe zum En-

gros- und Detailverkauf errichtet

und errichtet daneben bei ihrem

allgemein beladen Fabrikate

einer gütigen Beachtung.

Echte

Nürnberger

Lebkuchen.

Die Mostrich-Fabrik
von E. Horley,

Breitestrasse 16.

Feinste
Pulsnitzer
Pfefferkuchen.

erlaubt sich hierdurch zum bevorstehenden Fest auf ihre anerkannt reihen, unverlässlichen Fabrikate, im Naturel, Gewürz, Madeira, Sardellen- u. Mostrich Engros und Einzelhandel außerordentlich zu machen, außer den so beliebten gebräten Glas-Blechsen haben wir, um den Bürgern unserer gebreiten Kunden nachzuformen, auch Glas-Tönchen eingeführt, welche an Weihnachtsgeschenken sich ganz besonders eignen. Neben eben angeführten Artikeln, bitten wir gleichzeitig um recht häufigen Besuch unserer Weihnachts-Ausstellung.

Echten Nürnberger Lebkuchen
von Michael Funke in Nürnberg,
Pulsnitzer Pfefferkuchen
von Ernst Groschky in Pulsnitz,

welche bei billigen Preisen und reeller Verarbeitung wir ganz besonders empfehlen können.



Neuheiten

in Wiener Grabatten,
Wiener Grabatten-Ringe,
seidene Lavalleros, Shawls,
seidene Cachenez,
wollene Cashmir-Tücher,
Westen in Plüsche, Seide und Wolle
in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
Albert Sieber,



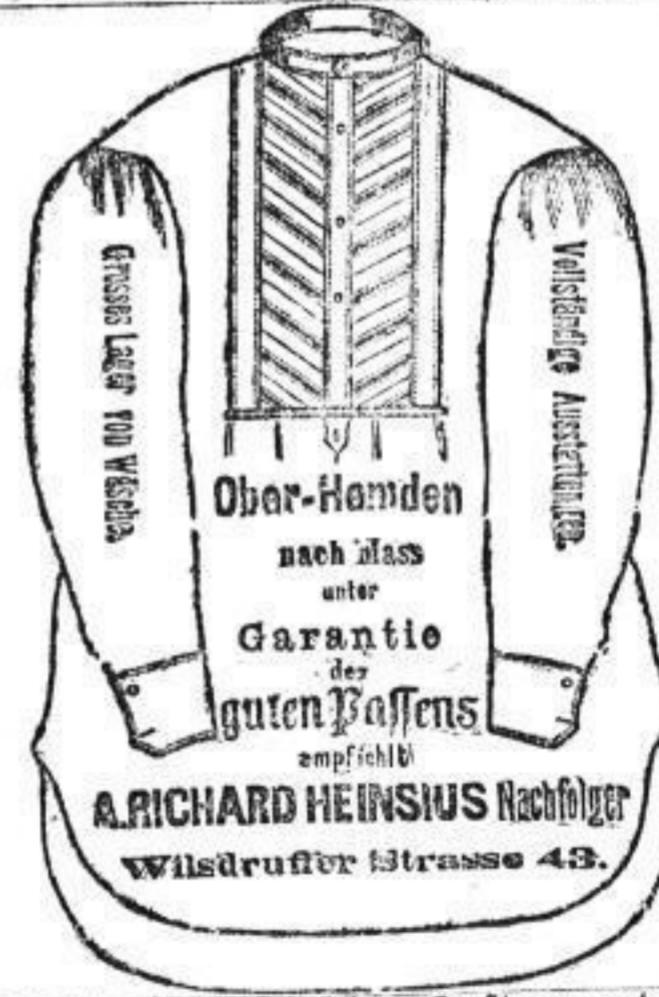
Dem geehrten Publikum diene hiermit zur gesell.
Mittheilung, daß wir Niederlage der Weinhandlung

W. F. Seeger, hier,

führen und zu denselben Preisen wie genannte Firma
abgeben. Diese bekannten guten und preiswerthen Weine
halten wir den geehrten Abnehmern angelegentlich
empfohlen und bitten bei Bedarf um gültigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Ed. Werner & Co., gr. Planenstraße 90.



A. RICHARD HEINSOHN Nachfolger

Wilsdruffer Strasse 43.

gefeiste reine Wolle
nach Maß
unter
Garantie
der
guten Passens
empfiehlt

großes Harmonika-, Instrumenten-
und Saiten-Lager

von C. A. Bauer, Alaunstrasse 12.

Empfiehlt mein Lager aller Artungen Harmonika, Spiel-

dosen, Melodions, Violinen, Pfeifen, Gitarren, Bassie, Cellos,

Violins, Trommeln, eigenes Fabrikat, dauerhaft, überdauert alle

dazu gehörigen Artikel; außerdem ein großes Lager von Kinder-

Instrumenten. Während des Christimarktes in meine Wude

Nadlerreihe, vom Rathaus herein rechts.

Gelddarlehne auf gute Männer bei

17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Zu angenehmen und passenden Festgeschenken
empfiehlt

die grösste Auswahl der beliebtesten Taschentuchparfums

All Nations Bouquet,
Balmoral-Bouquet,
Bouquet d'Amour,
Chinese-Bouquet,
Chypre,
Cuir de Bussie,
Ess-Bouquet,
Empress Eugenie,
Exhibition-Bouquet,
Extract of Rondeletia,
Fleurs d'Orange,
Floral-Hall-Bouquet,
Forget me not,
Fragrant-Essenz,
Guards-Bouquet,
Moya Bella,
Jenny-Lind-Bouquet,
Hang-Hang,
Jockey-Club-Bouquet,
Kew-Garden-Bouquet.

von Atkinson, Cleaver, Rimmel, Bayley & Co., Hendrie, Lubin, Pinaud, Violet in London und Paris, sowie von den renommiertesten deutschen Fabriken, à Fl. 5, 7½, 10, 12½, 15, 18½, 20, 25 Ngr., 1, 1½, 1½, 1½ und 2 Thlr.

Das wahrhaft ächte, beste, auf allen Welt-Ausstellungen prämierte

Kölmische Wasser

von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichsplatz,
Johann Anton Farina zur Stadt Mailand,
Johann Maria Farina, Jülichsplatz 4,
F. Maria Farina, Glockengasse, gegenüber der Post, Nr. 4711, und der a. Rh.,
Klosterfrau Marie Clementine Martin, gegenüber dem Dom,

empfiehlt in Korbflaschen à Fl. 20 Ngr., 1½ und 2½ Thlr.,

in Kistchen à 6 und 12 Flaschen 2 Thlr. 9 Ngr., einzelne Flacons à 7, 12½ und 25 Ngr.

Oscar Baudenauer, Frauenstrasse Nr. 10, Parfumerie- und Seifen-Lager.
Grosses Lager feinster Bürsten und Kammwaaren, die neuesten hohen Kämme,
Wiener und Pariser Theater- und Ballfächer, Toilette- und Reisespiegel, elegante
Flacons für die Tasche, Gold- und Silber-Poudre, Schwämme und Schwammbeutel,
Seifendosen, Sachets.

Parfumerie-Phantasie-Artikel in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

Unsere Remise,

welche die neuesten und höchst eleganten Wagen, vorläufig in Coupés, enthält, befindet sich
Reitbahnhofstrasse Nr. 5.

Wir empfehlen die so elegante Auswahl, fein passend für Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke
den hochgeehrten Herrschaften zu Fabrikpreisen.

Schmiedel & Höfig,

Waisenhausstrasse 29.

Geschäfts-Eröffnung.

Vorwärts! vorwärts!

Die Spitze der

Concurrenz

bietet das

Restaurant

Seestr. 2 E. M. Böhme, Seestr.

früher Barthold,

empfiehlt höchste G. Lager- und nur echt Culmbacher
Bier, à Liter 2 Ngr., aus der ersten und berühmtesten Export-
Brauerei, R. Weine, allerhand warme Getränke, seltsame
Cognac, Rum, Liqueure u. s. w. in bester Waare zu den
üblichen Preisen.

Stammfrühstück, Stammabendbrot,
reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, vorzüg-
liche Milchtisch à la carte von 5 Ngr. und Confitur
von 8 Ngr. an.

Französische Billards.

Hochstundensatz

E. M. Böhme.

Überzeugung macht wahr!

Christbaumkerzen.

Alle Sorten Stern-, Paraffin- und Wachsker-
zen, Kronleuchter-, Clavier- und Wagenkerzen,
ähnliche Wiener Apollokerzen,

weissen und gelben Rollenwachstrock, Fackeln
selbst mit Parfümerien,

ächtes Eau de Cologne

empfiehlt Gustav Tisert, à la Förderung
Nr. 10.

Das Harmonika-, Instrumenten- und Saiten-Lager

von W. Gräbner,

7 Breitestraße 7.

empfiehlt Planino's, Muusikette, Spieldosen, Melodions, von
4 bis 18 Stück spielend, Trommeln in allen Größen, Zithern,
Violinen von 1-80 Uhr, Guitaren, Mund- und Stetharmo-
nia's, dazu Noten zum Selbstunterricht, Alten von 1-30 Uhr,
Tranglein, Becken, Hubten, Metallorphen, Glöckenspiele, Metro-
nomen (Taktmeister), Vogelorgeln, Accorden, Koncertino's, Tenor-
horn, Trompete, Tuba, Cornet, Basshorn u. Butterale, Noten-
rute, Stimmhammer, Gaben und Weisen, alle Arten Saiten,
als: alte römische und deutsche Saiten und diverse Instrumenten-
theile. Alle Reparaturen werden sofort angestellt.

Zu Fest-Geschenken

sich eignen, empfehlen wir:

Tuschkästen.

einzelne Farben, Pinsel etc.

Elemente, Induct-Apparate,

Electromagnete, Loupen,

Thermometer, Compasse,

Apparate nach Stöckhardt's Schule der Chemie,

sowie deren Bestandtheile einzeln,

Berzelius-Lampen, Löthrohre etc.

einer freundlichen Beachtung.

Weigel & Zeeh, Marienstraße 26.

Nähmaschinen

aller Systeme ja. Qualität

aus den römisch-britischen Fabrikaten
Clemens Müller, Bier.
Pollack, Schmidt u. Comp., Hamburg.
Frister u. Rossmann, Berlin.
Hippel u. Doege, Berlin.
Chr. Mansfeld, Leipzig.
Ad. Knoch, Saalfeld

in reichster Auswahl zu festen billigen Preisen unter joller
Garantie bei

Alfred Meysel,
Königl. Hoflieferant,
Marienstrasse 7 part. und 1. Etage.

Passendes Weihnachtsgeschenk

für Kaufleute, Fabrikanten, Professionisten,
Landwirthe, Haushaltungen etc.

Im Verlag von Th. Henselius, Dresden, Seilergasse 7.

f. erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Schnellrechntafel

nach Marx und Pfennigen.

8 Tafeln ausgezogen 16 Ngr., dasselbe Taschenformat 20 Ngr.

pr. Gremplar.

Goldfische

in schönster Farbe, Siderolithgestelle, Fischglocken u.

empfiehlt zu billigen Preisen die Goldfischzüchterei von

Carl Leisjäse, grosse Plauensche-

strasse 26.

Goldwaaren

verkauf billig

Goldarbeiter,

F. Bierauer, 1b Rampschestrasse 1b.

Lehrer-Gesuch.

In Liebstadt bei Pirna

ist die Besetzung der zweiten ständigen Lehrerstelle mit einem jährlichen Gehalte von nach Besinden 300 Thlr. und freier, gefunder Wohnung im neu erbauten Schulhaus vorzusehen.

Züchtige Lehrer, welche sich darum zu bewerben gesonnen sind, wollen sich bei dem Unterzeichneten unter Beifügung ihrer Zeugnisse persönlich anmelden.

Finanzprof. Besshoerner in Dresden,
in Vertretung der Kollaturherrschaft zu Liebstadt.



Berliner Tageblatt.

Unter Bezugnahme auf unsere kürzliche Ankündigung der Jentzen'schen Novelle „Hans und Hanne“ sind wir heute leider in der Lage, dieselbe ablehnen zu müssen aus Gründen, deren Veröffentlichung wir uns vorbehalten. Wie blicken dafür den Leiter aus der Feder der beliebten Dichterin **Marie von Koslowska** eine neue spannende Novelle mit dem historischen Hintergrund der deutsch-französischen Kämpfe am Rhein unter Ludwig XV., bestellt:

„Der Ausföhrig“,
mit deren Veröffentlichung wir am 1. Januar beginnen werden.

Die Redaktion des „Berliner Tageblatt“.
Einladung zum Abonnement
auf die Ausgaben

Allgemeine Zeitung

mit Beilage und Handelsbeilage.

Artikel von über 1000 leidlich bekannten Gelehrten, giebt die „Allgemeine Zeitung“ das gesammelte Material der Zeitungen und wie sie seit dem Staatsantritt und ersten Publizisten vorzugsweise zu Kundwissen verfügt, eine außerordentliche Reihe von Werken, welche die Leben aller wissenschaftlichen Schriftsteller, verneint sie die bestreite Zeitung die wichtigsten Meldungen und Bewegungen des deutschen Vaterlandes in Staat und Kirche, Wissenschaft und schöner Literatur, wie in Weltwirtschaft und Handel in gleichmäßiger Ausführlichkeit.

Abonnementpreis pro Quartal bei den Postämtern des deutsh.-österreichischen Reichs 5.15 fr. oder Pf. 3. (excl. Steuern).

Auslandsabsendungen werden von der Expedition des Blattes für jeden beliebigen Zeitraum ausgeführt, wobei der Preis für eine Woche nach dem Monatspreise verhältnisgleich ist.

Preis monatlich:
im Preßverein 5. 2. 14 fr. oder Pf. 1. 8 Sgr.
(In Preuß. wird Steuern auf jede Zeitung, die unter Ausland eingesen, nicht mehr erhoben)

in Belgien, Italien, Rumänien, Russland, Schweiz, Serbien
5. 3. 15 fr. oder Pf. 1. 26 Sgr. oder Pf. 7 —

in Dänemark, Frankreich, England, Niederlande, Norwegen, Portugal, Spanien, Türkei, Algier, Persien
5. 4. 12 fr. oder Pf. 2. 12 Sgr. oder Pf. 5. —

in Griechenland, Schweden, Nord- und Südamerika, Westindien
5. 5. 8 fr. oder Pf. 2. 28 Sgr. oder Pf. 11. —

in China, Japan, Siam und in Australien
5. 6. 4 fr. oder Pf. 3. 14 Sgr. oder Pf. 13. —

Insolite haben bei der weiten Verbreitung des Blattes erstaunlich großes Interesse erregt. Inserationsrecht nach aufliegendem Jahr, welches nach auswärts rückt zu Diensten steht. Augsburg, 1873.

Expedition der Allgemeinen Zeitung.

„Colonia“, Kölner Feuer-Versicherungs- Gesellschaft.

Hierdurch erkläre ich zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Herrn

Franz Dreschke in Dresden

eine Haupt-Agentur der obigen Gesellschaft

von mir übertragen werden ist.

Leipzig, den 1. December 1873.

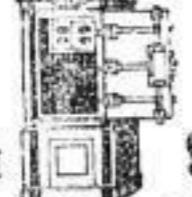
Der Bevollmächtigte der „Colonia“.

Julius Hebbingshaus.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Aufnahme von Versicherungen, sowie zur Erteilung des Ausfahrtsrechts entschloßen.

Dresden, den 1. December 1873.

Franz Dreschke,
Zeestraße Nr. 3, 2. Etage.



Herrmann Rothau,

Gesellschaft feuer- und einbruchssicherer Geld- und Bücherschränke, Chatouillen, Sicherheitsschlösser etc.

Dresden, Kl. Pauensche Gasse 23.

empfiehlt ihr äußerst solides Fabrikat zu billigen Preisen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfiehlt sein bedeutendes Lager der perspektivischen in- und

ausländischen Weine unter den niedrigsten Preisen

Hugo Schlemmer, 8 Alaunstrasse 8.

E. Harnapp,

an der Kreuzkirche 4.

empfiehlt i.

A. Gräf. Wunder-Cameratas

n. 4½, 6½, 8½, 10, 11½, 13½

die 350 Thlr.

Wunder-Cameratas u. Nebel-

bilder, Alvarat zusammen

15 Thlr.

Laternen möglichst von 12½

Thlr. an.

Glaspne Bilder in allen Größen.

Fotovorlagen. Camera

obscuras, Kaleidoscopes, gal-

vanische Elemente. In-

ductions. Apparate,

Morse-Schreibe. Appa-

rate, galvanoplastische

Etuis etc.

Fröbel's

Selbstbeschäftigungsspiele

in reicher Auswahl.

Gesellschaftsspiele

verschiedener Arten: Dominos,

Schachspiele, Damengitter,

Glocke und Hammer etc.

Reißbreter,

Reisschienen, Winkel, Reiß-

zeuge, Kopizwecke, Darb-

esten, Bleistifte etc.

Dampf-

Maschinen u. Vocomotiven,

Vocomotiven, Springbrun-

nen, Drehsäulen, Kreis- und

Gitterrägen. Hammer-

werte, Vorrests, Chama-

lektrosetz als Dampfma-

schine, Dampfboote etc., mit

Spiritus zu betzen.

Laubjägen-

Apparate

Laubjägen-Maschinen

verschiedener Konstruktion.

Laubjägholz: Ahorn, Blaubaum,

amerikanischer und deut-

scher Blaubaum.

Drillbohrer, Sägen, Zäulen,

Sägebögen, Bauteppicier-

Ornamente zu Laubjäger-

apparaten, Verlängel in vielen Größen und Formen.

Wappen, Handhaben, Ecken, Rothen-

z., Holzjourniere.

Vorlagen in großer Auswahl;

am ergo gezeichnete Säulen in

vorjähriger und correcter

Ausführung.

Werkzeuge jeder

Art,

einzelne u. in Kästen u. Schränken,

von 3½ Thlr. an bis 20 Thlr.

Hobeläste für Säulen a

8 Thlr.

Hobeläste f. Holz u. Metall.

Uhren auf

Garantie,

ab: Weckuhren 3½ Thlr.

Stunduhren, 3 und 5½ Thlr.

u. Vorsaaluhren etc.

Küchengeräthe, Servicess u.

Tejeuners v. Jap. Frères,

welche sich durch ihre Tauer-

haftigkeit auszeichnen.

Zinnfiguren, Kannen, Mag-

nischächen, Motellirbogen etc.

Christbaumlichter und Ver-

zierungungen.

Bohlenbüchsen a 6 u. 8 Thlr.

Kinderstäbel u. Kliniken.

Tschins, Revolver, Salou-

pistolen.

*) Anerkannt die besten Ap-

parate.

Spieldosen

und

Musik-

Werke,

2 bis 36 Stücke spieldend,

von 2½ bis 150 Thlr.,

empfiehlt die Übrenhandlung.

von F. W. Böse.

Wieddruckerstraße 15. I.

Waldheimer

Tuchschnüre,

wie Filzschneide empfiehlt

von 18 Thlr. an

G. Meysath, Ostraalice 36.

Winterüberzieher

Hosen und Westen

finden billige zu verkaufen

Galeriestr. 17, 2,

im Pfandgeschäft

von Julius Jacob.

Eine Kolonie

unterstützt jeder, der etwas in

den Zeitungen anzeigt, das

durch, daß er sich an die

Annoncen-Expedition

des „Invalidendank“.

Altstadt, Seestraße 20, I.

Neustadt, Haupstrasse 19, I.

reicht, welche auf Wunsch die

Annoncen-öffentliche

Zeitung, die A. B. 27 besitzt

die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse, Stuttgart.

Unterstützt jeder, der etwas in

den Zeitungen anzeigt, das

durch, daß er sich an die

Annoncen-Expedition

des „Invalidendank“.

Altstadt, Seestraße 20, I.

Neustadt, Haupstrasse 19, I.

</